

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 13.

Sonnabend den 13. Januar.

1866.

### Bekanntmachung, den Gebrauch von Arsenik zur Vertilgung schädlicher Hausthiere betreffend.

Die Königl. Kreis-Direction findet sich veranlaßt, die Bekanntmachung vom 20. September 1859 wiederholt in Erinnerung zu bringen, wonach den Bäckern und Gewerbetreibenden die Vertilgung der Schwaben mit Arsenik verboten, dagegen die Anwendung von Borax zu diesem Zwecke anempfohlen worden ist. Es ist demnach Seiten der Obrigkeiten und Bezirksärzte des hiesigen Regierungsbezirks fortwährend darüber zu wachen, daß Arsenikalien zu dem obenerwähnten Zwecke nicht verwendet werden, auch den Kammerjägern zu ihrem Gewerbebetriebe an einem bestimmten Orte nur dann die Erlaubniß zu erteilen, wenn sie nachgewiesen haben, daß sie mit einem ausreichenden Vorrathe von feingepulvertem Borax wirklich versehen sind. Ueber die Befolgung dieser letzteren Bestimmung sind die betreffenden Ortspolizeiorane auch fernerhin zur Aufsichtsführung anzuhalten. Endlich bleibt den Apothekern der Verkauf von Arsenikalien zu dem mehrgedachten Zwecke hiermit gänzlich untersagt. — Vorstehende Bekanntmachung ist in allen nach §. 21 des Gesetzes vom 14. März 1851 hierzu verpflichteten Zeitschriften zum Abdruck zu bringen. **Königliche Kreis-Direction.**  
Leipzig, am 30. December 1865. v. Burgsdorff.

### Bekanntmachung.

Die Benutzung des Schuppens für feuergefährliche Waaren ist bisher eine so auffällig geringe gewesen, daß wir nothwendig annehmen müssen, daß den von uns diesfalls erlassenen Bekanntmachungen vom 21. und 22. August vor. J. nur sehr unvollständig nachgegangen wird.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit sehen wir uns daher veranlaßt, jene Bekanntmachungen hiermit aufs Neue, beziehentlich mit den nachstehend enthaltenen Modificationen, einzuschärfen.

Zur Lagerung im obgedachten Güterschuppen sind folgende Waaren, dafern sie die beiverzeichneten Quantitäten übersteigen, verpflichtet, als:

- Petroleum in größerer Quantität als 2 Faß à 300 Pfund;
- die aus Petroleum destillirten Producte, Naphta u. s. w. in größerer Quantität als 5 Pfund;
- Schwefelkohlenstoff in größerer Quantität als 50 Pfund, welche jedoch im freien Handelsverkehr in Flaschen
- Schwefeläther nicht über netto 10 Pfund aufzubewahren sind;
- Phosphor in größerer Quantität als 50 Pfund, welcher jedoch nur in solchen Büchsen zu verpacken ist, deren flüssiger, den Phosphor bedeckender Inhalt aus einer Mischung von Wasser und Spiritus besteht;
- Knallquecksilber in größerer Quantität als 1/2 Pfund;
- Feuerwerkskörper in größerer Quantität als 50 Pfund.

Mit Del oder Fett getränkte Faserstoffe, als: Choddy, Kämmlinge, Spinnerei-Abfälle u. dergl., sind in jeglicher Quantität von der Lagerung im freien Handelsverkehr ausgeschlossen.

Dabei haben wir übrigens noch zu bemerken, daß auch andere, minder feuergefährliche, von der Lagerung im freien Handelsverkehr nicht ausgeschlossene Waaren in obgedachten Güterschuppen unter den bekannt gemachten Bedingungen zum Lager gebracht werden können. Wegen der letzterwähnten Waaren, insofern sie nicht in unserem obgedachten Güterschuppen lagern, ist den in unserer Bekanntmachung vom 14. August 1847 getroffenen Bestimmungen streng nachzugehen.

Wir werden Revisionen der Privat-Lager von Zeit zu Zeit vornehmen lassen und Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften mit Geld- oder entsprechender Gefängnißstrafe unnachlässig ahnden.

Leipzig, den 8. Januar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani.

### Bekanntmachung.

Die Geburts- und Militairfrei-Scheine u. d. d. im Jahre 1865 militairpflichtig gewesenen hiesigen Mannschaften liegen auf unserm Quartier-Amte, Rathhaus 1. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnissnahme der Betheiligten gebracht wird.

Leipzig, den 12. Januar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Lamprecht.

### Messbericht.

III.

\* Leipzig, 12. Januar. Die Neujahrsmesse liegt bereits in den letzten Tagen, und leider ist sie nicht dazu angethan, ständige Wohlthat zu gestatten. Die in den außerordentlich hohen Discontofüßen sich deutlich ausdrückende Geldcalamität konnte natürlich dem Gange des Messgeschäftes nur nachtheilig sein und mußte namentlich die Käufer zu Vorsicht und Zurückhaltung veranlassen. Was die einzelnen Branchen (außer Leder und Tuch, über welche Nichts mehr zu berichten) betrifft, so ist von den Rauchwaaren zu bemerken, daß dieselben, wie gewöhnlich zur Neujahrsmesse, keine bedeutende Rolle spielten. Der Umsatz stieg auch deshalb, weil noch Berichte über den Gang des Geschäftes in Rußland und Amerika erwartet wurden. Fische, gedriekt, bedangen vorläufig 1 1/2 Thlr. pr. Stück; Hühner 1 1/2 Thlr. pr. Stück, doch erzielte schöne große Waare noch bessere Preise; Steinmarder wurden bis zu 3 3/4 Thlr. viel gehandelt; Hasen wurden mit 128 Thlr. pr. Ballen von 500 Stück gehandelt, doch war die Haltung abwartend. Die milde Witterung ist dem schwunghaften Betriebe des Kürschnergeschäftes sehr ungünstig. — Für Weißwaaren, welche in letzter Messenmesse in Folge zweifellosen Bedarfs und in Erwartung

noch weiteren Steigens der Garnpreise sehr begehrt waren, fehlten diesmal die Käufer, und es wurden davon, zumal da die Preise der Baumwolle in Folge der geringen Zufuhren wieder etwas gestiegen sind, nur unbedeutende Quantitäten abgesetzt. — In Manufacturwaaren machten sächsische Fabrikanten nur geringe Geschäfte, wenngleich einzelne große Posten von Süddeutschen, Italienern und Schweden gekauft wurden. Baumwollene Manufacturwaaren wurden in Folge vorhandenen Bedarfs lebhaft gefragt und, da die Preise steigende Tendenz zeigten, bald geräumt. Wollene Strumpfwaren waren bei der milden Witterung wenig gesucht; trotzdem dürften sie, da die Preise des Rohmaterials im Steigen begriffen sind, zur Ostermesse höhere Preise als jetzt bedingen. — Seidenwaaren, die noch immer die Preise der Michaelismesse festhalten, waren sehr vernachlässigt, da in Folge der gegenwärtigen Geldverhältnisse die Käufer sehr zurückhielten, die Verkäufer ihre frühere Liberalität im Creditgeben an ausländische Käufer beschränken mußten und das deutsche Geschäft fast immer zur Neujahrsmesse nur unbedeutend zu sein pflegt. Trotzdem ist auch in dieser Branche kein Rückgang der Preise zu erwarten, da die Vorräthe zum größten Theil geräumt sind. Eine bedeutende Rolle als Ersatz für die Seidenzeuge spielt das Italian Cloth, welcher tüchtige Stoff mit Vorliebe zum Füttern der Herrenkleider

verwendet wird. — Das Gesamt-Ergebnis der nun zu Ende gehenden Messe bleibt, auch den Kleinhandel mit eingerechnet, unter der Grenze der Mittelmäßigkeit und dürfte eher als ein schlechtes bezeichnet werden.

### Pestalozzi-Feier.

\* Leipzig, 12. Februar. Der Leipziger Lehrerverein beging heute Vormittag den 120. Geburtstag Pestalozzi's in dem Vetsaale der 1. Bürgerschule durch eine einfache Feier, bei welcher Herr Director Dr. Möbius die Festrede über die Forderungen der Gegenwart an die Bildung der Frauen hielt.

Der Redner warf zuvörderst einen Ueberblick über Das, was in den meisten Staaten Europa's seit einem Vierteljahrhundert, namentlich aber in allerneuester Zeit für die Hebung des Frauengeschlechts gethan sei und noch immer gethan werde, und hob dann die Bedeutung der Grundsätze und Lehren Pestalozzi's hervor, welche, obgleich nicht ausschließlich für das weibliche Geschlecht berechnet, doch auch hierfür, wie er sie in seinem Wirken und in seinen Werken dargelegt, von immerwährender Bedeutung seien.

Zum eigentlichen Thema seines Vortrags übergehend, untersuchte nun der Redner zuerst, warum die Frage der Frauenbildung gerade jetzt solche Bedeutung habe, wobei er freilich, wie er ausdrücklich bemerkte, mehr zu Klagen als zu Lobpreisungen sich veranlaßt sehe. Unsere Zeit — die das Können besitze, aber nicht die Kunst, das Wissen, aber nicht die Weisheit, das Wohlthun, aber nicht die wahre Liebe, das Streben nach Freisein von Autorität, aber nicht nach wahrer Freiheit und Selbstbeschränkung — unsere Zeit leide vorzugsweise am Materialismus (der neue Ausdruck für die längst bekannte „Fleischeslust“), der nur das Sichtbare kenne und nicht nach dem Ewigen, Himmlischen frage, der selbst die Kirche rücksichtslos angreife und mit dem Gifte der Negation die Massen erfülle. Da sei es denn vor Allem die Aufgabe, der Religion wieder eine Stätte im Herzen zu schaffen, das Gemüth wieder in seine Rechte einzusetzen; und dazu müsse zunächst und am mächtigsten das Weib mitwirken mit seiner stillen Tugend, mit seiner Liebe, Aufopferungsfähigkeit, Demuth, Selbstverläugnung, Sanftmuth und Stärke im Ertragen bitterster Leiden.

Das Weib habe eine doppelte Stellung in Staat und Gesellschaft, entweder als Gattin und Mutter oder als Unverheirathete. Unbedingt sei das Weib der Schwerpunkt der Familie, und als Mutter von unberechenbarem Einfluß, denn, wie schon Rousseau gesagt, die Menschen seien immer Das, was die Frauen aus ihnen zu machen beliebten. Ganz anders stehe das ledige Weib. In Preußen gebe es nach Lette's Berechnung etwa 7000 Gouvernanten und Lehrerinnen, 16,000 Krankenpflegerinnen, 2400 Nonnen und Diakonissen, 565,000 bei der Landwirtschaft und dem Tage-lohn, 700,000 als Dienftboten in Gewerben, 700,000 als solche in Haus und Feld, 750,000 als Handarbeiterinnen beschäftigte Frauenzimmer, ganz abgesehen von den zahllosen unverföhrten Mädchen der höhern Stände, von dem Mädchen-Proletariat der Beamtenfamilien. Und diese Zahlen dürften in nächster Zukunft eher noch eine Zunahme erfahren, wenn fortwährendes Steigen der Preise für die nothwendigsten Lebensmittel, immer weitere Verbreitung des Luxus und erhöhter Lebensgenüsse viele junge Männer von Gründung eines eigenen Heerdes abhalten.

Als zweite Frage stellte der Redner auf: was trägt vorzugsweise zur glücklichen Lösung dieser hochwichtigen Frage bei? und erklärte sich in Bezug darauf sofort mit Entschiedenheit gegen alle „Emancipation“ der Frauen, gegen die vielfach geforderte Theilnahme derselben am öffentlichen Leben. Nicht zufällig sei es, daß man fast instinctmäßig eine Scheu habe vor Frauen, welche im öffentlichen Leben auftreten, daß man unwillkürlich sich zum Spotte herausgefordert fühle angesichts schriftstellernder Frauen; denn die Deffentlichkeit zerstöre mindestens und auf alle Fälle die weibliche Schamhaftigkeit und streife die Blüten des Gemüths ab, welche nur im Schilde der Familie gedeihen.

Bei der Bildung der Frau müsse in erster Linie die Bildung zur Hausfrau und Mutter ins Auge gefaßt und zu diesem Zwecke als Ergänzung der Elementarschule noch Fortbildungsschulen begründet werden, in welchen Chemie und Botanik, einzelne Capitel der Anatomie und Physiologie, deutsche Sprache und Literatur, praktisches Rechnen, etwas Unterricht in fremden Sprachen und etwas Pädagogik zu lehren wäre. Eine solche Ausbildung werde Segen bringen für die spätere Hausfrau, sie werde aber auch solche Mädchen, welche unversehrt bleiben, vor dem Versinken in Elend und Proletariat schützen. Der Redner schloß mit dem Satz: Wer die Schule der Mütter hat, dem gehört die Zukunft.

Nach Beendigung dieses Vortrags erstattete an Stelle des durch ein schmerzliches Familienereignis abgehaltenen Dr. Bornemann Herr Institutsvorsteher Fischer den Jahresbericht des Vereins, aus welchem in aller Kürze nur angeführt sei, daß die Mitglieder desselben, jetzt 200 an der Zahl, im verflossenen Jahre 27 wissenschaftliche Sitzungen gehalten und den hochverdienten Diesterweg an dessen 75. Geburtstag zum Ehrenmitgliede des Vereins ernannt haben.

### Concert.

Selten noch fand ich mich abwechselnd von so heterogenen Gefühlsstimmungen durchströmt als am Abend des 11. Januar bei Anhörung des 12. Abonnement-Concerts im Saale des Gewandhauses. Papa Haydn's „Militair-Symphonie“ wird stets ein vortreffliches Einleitungsstück bleiben, mit dem innig gemüthlichen und dabei doch feurigen Flusse und Schwunge, der aus jedem einzelnen Motive, aus jeder feinen harmonischen Wendung, aus jeder Tonfarbenmischung so anmuthend daraus hervortritt. Es ist Alles darin natürlich und doch auch so kräftig und ernst geföhlt und durchdacht, wie etwa die Lieder der Zeitgenossen des Meisters: Matthiffons, Hölty's oder die launigen Gedichte Bürgers. Die Phantasie des Hörers wird freilich nicht so mächtig angeregt durch das naive kaleidostopisch bunt auf und abwogende Spiel mit Tönen, daß etwa in unserer Seele wir unwillkürlich plastische Vorstellungen und farbenreiche Bilder erstehen sehen, aber das ist unbestreitbar, daß man bei Haydn'scher Musik sich immer und immer wohlgelaunt heiter, — ja ich möchte fast sagen, kindlich-versöhlich gestimmt fühlt. Ein Anderes ist es schon mit einer Schumann'schen Symphonie, z. B. mit der in B dur, welche den zweiten Theil des Concerts bildete.

Schumanns tief reflectirende, sich stets nur auf das innerste Seelenleben begründende und aus demselben schöpfende Phantasie schuf die vom Meister im Geiste erschauten Dramen, Novellen, Gruppen u. s. w. in lebendig malende Töne um; Schumann zeichnet nie sorglos wie etwa ein Kind seine melodischen Skizzen hin, noch umgiebt er dieselben mit spielenden Harmonien etwa um bunten Tonfarbenreizes willen. Nein, bei Schumann kommt (wie schon bei Beethoven, dem er sich ja so eng anschließt, wie keiner seiner Vorgänger) jedes Motiv als tonliche Illustration irgend einer poetischen Figur, jede Durchführung als musikalische Wiedergabe der Freuden und Leiden dieser ideellen Persönlichkeit, jede Tonfarbenmischung als kennzeichnende locale Färbung für die Umgebung der Hauptgruppen zu Gehör.

So oft ich z. B. diese erste Symphonie gehört, so oft wurden auch stets meine Gedanken dabei nach Spanien geführt, in die romantischen Thäler der Sierra Nevada. Caballeros zogen vor meinen inneren Augen vorüber, mit chevaleresker Courtoisie umholder Frauen Gunst in Tournieren kämpfend, und dann sich nahend mit stolzem Anstande, den Dank zu empfangen aus schöner Hand. Dazwischen die schlanken Gestalten reizender Andalusierinnen, das Haupt grazios umhüllt von der langen, weiten Mantilla, aus welcher nur die hohe weiße Stirn, von blauschwarzen Locken reich umspielt, und das tiefdunkle, feuersprühende Augenpaar entgegenleuchten, oder auch wieder bräunliche, schöne Gitanellas, liebeathmend auf- und abwirbelnd mit zierlichen Füßchen und hochliegenden Klänge der Glöckchen und Castagnetten! — Wahrlich! ein ganzes Epos, ein höchst romantisches, echt mittelalterlich-spanisches Epos taucht uns aus dieser B dur-Symphonie Schumanns entgegen, — um so mehr, als die Ausführung eine der musterhaftesten in der heurigen Saison war. — Außer dem Alpha und Omega des Concerts in jeder Bedeutung hörten wir noch eine Ouvertüre zu Kleists „Hermannschlacht“ von Georg Bierling (neu, Manuscript) unter Direction des Componisten: ein sehr anerkanntes, von Beständnis, tiefem musikalischen Wissen und bedeutender Instrumentations-Geläufigkeit des Autors zeugendes Werk. Die Einleitung, von düsterem, gedrückttem Charakter, wie Grollen unterirdischen Donners den Zustand der Germanen vor des Ebersters Schilderhebung recht glücklich malend, spannte unsere Erwartungen freilich etwas höher, als wie solche durch den Hauptsatz, das Allegro, befriedigt wurden. Wohl hörten wir ein Paar Stellen, wo durch absolutes Festhalten an Dreiklangsharmonien der Gedanke an das Antike geweckt werden dürfte, wohl tönte es hier und da wie Schlachtgebrause und verzweifelter Kampf, wohl erklang zuletzt ein heller Siegesfang, — aber es trat uns dennoch nichts entgegen, was nicht schon überhaupt, dem allgemeinen Charakter nach gar vielmals wir gehört hätten; und noch weniger, was uns an Hermann, den alten Deutschen deutlich zu erinnern vermochte.

Wir kommen jetzt zu dem virtuosen Theile dieses Abends, den der Violoncellist Herr de Swert aus Düsseldorf übernommen hatte. Der junge Künstler gehört, im Allgemeinen gesagt, in die Classe, wenn auch nicht der genialen, so doch der höchst anständigen Violoncellspieler; sein Ton ist nicht groß, etwas trocken, die Technik recht hübsch, aber nicht ungewöhnlich (abgesehen selbst von ein paar nicht ganz tadellos reinen Griffen); seine Vortragungsweise zu wenig von Tiefe des Ausdrucks befeelt. Das Letztere brachte sogar den Eindruck der Monotonie hervor, wozu die vorgeschriebenen Compositionen übrigens auch das Ihrige nicht wenig thaten. Hielten sich das Andante und Allegro von Molique doch wenigstens in musikalisch anständiger Form, so wirbelten dagegen aus Herrn de Swerts eigenen Salon-Schöpfungen („Lieb ohne Worte“ und „Mazurka fantastique“) mit dürre Clavierbegleitung, solche zuderwasser-süßliche, mit Rosenessenz vermischte Düfte empor, daß die berühmte Gewandhaus-Inschrift („Verum gaudium etc.“) gleichwie mit jungfräulicher Schamröthe sich bedeckt

faß  
dar  
ode  
stil  
Da  
da  
tig  
v  
Her  
Wi  
fint  
Bä  
spie  
und  
die  
und  
fren  
poli  
eigr  
sich  
er z  
Gel  
oder  
Dre  
groß  
betr  
von  
zeiti  
nach  
Kop  
vor.  
schw  
scher  
dam  
Cher  
dem  
Vert  
gene  
geli  
Bere  
schul  
allhi  
Frau  
sicht  
von  
selbst  
und  
den  
roth  
des  
gestal  
die  
das  
allein  
durch  
Kraft  
fülle  
lichen  
auf d  
den  
Scri  
einigt  
aber  
ber si  
ringen  
rückge  
Woch  
Goeth  
den ti  
stillen  
in en  
innig  
sonder  
zeichn

jah! — Und gleichwohl fanden sich nicht wenige Zuhörer, die sich daran von Herzen delectirten, zierlich die Augen auf und ab hoben, oder gar in Träumereien versunken zur Mazurka mit den Fingern still vor sich hin tactirten, — und endlich rauschend applaudirten! — Dagegen aber genirt man sich nicht im mindesten die wahre Andacht der wirklichen Musikfreunde vor Meisterwerken durch vorzeitigen lauten Ausbruch zu stören, wie leider auch diesmal wieder vorgekommen ist! —  
 Yourij v. Arnold.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 12. Januar. Ueber das Befinden der Frau Herzogin Sophie in Bayern meldet der Telegraph von heute Mittag, daß alle Krankheits-Erscheinungen im Abnehmen begriffen sind.

Leipzig, 12. Januar. Gestern Abend suchte ein fremder Bädergeselle bei der Polizei Schutz und Hülfe gegen eine Pharo-spielergesellschaft, die ihm seine ganze Baarschaft abgenommen habe, und bat zugleich ihm zu seinem Gelde wieder zu verhelfen. Er machte die Wirthschaft namhaft, in der die Spieler noch beisammen säßen, und in Folge dessen geschah es, daß die ganze Gesellschaft, fünf fremde Bädergesellen, beim verbotswidrigen Spiel überrascht und polizeilich aufgehoben wurde. Da aber der Denunciant seinem eignen Geständniß zu Folge an dem verbotswidrigen Pharo-spiel sich betheiligte und demnach selbst straffällig gemacht hatte, mußte er zu seiner nicht geringen Verwunderung, anstatt zu dem verlorenen Gelde wieder zu gelangen, den zur Haft gebrachten Spielern wohl oder übel Gesellschaft leisten.

Reisende, die gestern Abend mit dem letzten Zuge auf der Dresdner Bahn hier ankamen, brachten die Nachricht von einem großen Brande, der die Fischer'sche Kammgarnspinnerei in Oschatz betroffen, mit hierher. Das Feuer hatte bei Abgang des Zuges von der Oschatzer Station  $\frac{1}{2}$  9 Uhr noch stark gebrannt. Gleichzeitig war in der Richtung nach Chemnitz zu ein dem Anschein nach bedeutendes Feuer beobachtet worden.

Der bei den Herren Köse u. Böhme hier in Dienst stehende Koppelknecht James Mortens aus Hüll, welcher am 27. October vor. Jahres das Unglück hatte durch den Schlag eines Pferdes schwer verletzt zu werden — er erlitt einen complicirten Unterschenkelbruch — ist heute aus dem Jacobshospital, wohin man ihn damals gebracht hatte, als geheilt wiederum entlassen worden.

In der hiesigen Stadt so wie in den Städten Dresden und Chemnitz hat das königl. sächs. Ministerium des Innern den von dem Presbyterium der evangelischen Gemeinde in Brünn gewünschten Vertrieb von Loosen einer, Seiten der k. k. österreichischen Regierung genehmigten Effectenlotterie zum Besten der Erbauung einer evangelischen Kirche in Brünn auf die Zeit von 3 Monaten gestattet.

Zur Unterstützung der Bestrebungen des Uebungsschul-Bereins, insbesondere zur Gründung einer Bewahr-Anstalt für schulpflichtige Kinder, die in sittlicher Hinsicht gefährdet sind, ist allhier ein „Frauen-Verein“, dessen Vorsteherin zur Zeit Frau Professor Ziller ist; gegründet worden. Der Verein beabsichtigt zur Erreichung seines Zweckes nicht nur eine Sammlung von Geldbeiträgen, sondern auch eine Ausstellung und Verloosung selbstgefertigter Arbeiten und sonstiger Gegenstände zu veranstalten und wird demnächst einen öffentlichen Aufruf an Leipziger Frauen und Jungfrauen ergehen lassen.

\* Leipzig, 12. Januar. Am 9. Januar hielt Fr. Schmidt den siebenten Vortrag über „Goethe's Hermann und Dorothea.“ — Der Vortrag beleuchtete zuerst die Lebensverhältnisse des Dichters, wie sich dieselben nach seiner Rückkehr aus Italien gestalteten und schilderte den tiefen, bedeutamen Einfluß, welchen die Freundschaft unserer beiden größten Dichtervorden auch auf das Leben und Wirken Goethe's ausgeübt hat. Nicht Schiller allein war der Empfangende, Goethe selbst behauptet, daß ihm durch den innigen, hohen Geistesbund mit Schiller die freudige Kraft der Jugend, der Schaffensdrang des Dichters in erneuter Fülle zurückgegeben worden sei. Vereint, wie auf ihrem herrlichen Standbild in Weimar, stehen von nun an beide Dichter auf den Höhen der Kunst, vereint werfen sie der überall wuchernden Mittelmäßigkeit, dem anspruchsvollen Irrthum der deutschen Schriftsteller die Xenien gleich einem Fedehandschuh entgegen, vereinigt schaffen Beide auf verschiedenen Gebieten der Dichtkunst, aber in gleich hoher Vollendung unsterbliche Werke. — Goethe, der sich gern von den Erschütterungen der nach neuer Gestaltung ringenden Zeit abwandte, dichtete im Jahre 1796 in stiller Zurückgezogenheit in Ilmenau in einem Zeitraum von kaum sechs Wochen „Hermann und Dorothea.“ Die Idyllen von Voss hatten Goethe lebhaft interessirt; der Dichter des „Faust“, der sich mit den tiefsten Fragen der Menschheit beschäftigte, fühlte sich von der stillen Zufriedenheit, von dem frohen heiteren Leben, wie es sich in engen Lebensgrenzen in der Idylle poetisch offenbart, ungemein innig angezogen. Nicht die früheren gekünstelten Schäferidyllen, sondern diese einfachen trefflichen, dem alltäglichen Leben nachgezeichneten und doch von dem schönen Zauber poetischer Stimmun-

gen und innerer Tüchtigkeit gehobenen Charaktere erschöpften das Wesen der wahren Idylle. Doch die universelle Kraft des Goethe'schen Genius strebte über diese engen Grenzen hinaus; indem er uns ein Gemälde von lieblichster Einfachheit entwirft, giebt er demselben den düstern Hintergrund des Krieges, der Folgen der französischen Revolution. Mit wunderbarer Schönheit wird das Stilleben in einfach bürgerlichen, aber behaglichen Verhältnissen dem Weh und der Angst der Heimathlosen, vom Feinde Vertriebenen gegenübergestellt. Seit Homer ist kein episches Gedicht von so lieblicher Einfachheit und stiller Größe geschaffen worden und es verdient die begeistertste Bewunderung, die es bei seinem Erscheinen überall hervorrief. Der Dichter stellt dem erschütterten Staatsleben den heiligen Frieden der Familie gegenüber; wenn auch Alles wankt, die Bande der Familie halten den guten Menschen, sie geben ihm die Heimath und den Mittelpunkt seines Schaffens. Wie Iphigenie steht Dorothea allein da; aus der Heimath vertrieben, ohne Aeltern und Geschwister, dient sie in wahrer Menschenliebe jedweden Nächsten und schafft sich im Dienste der Menschheit ihren Wirkungskreis. Wie trefflich und fein alle Charaktere gezeichnet sind; in Dorothea liegt der Schwerpunkt der Idee des Gedichtes. Iphigenie, als unvergängliches Ideal des Wahren und Erhabenen, steht über dem Leben und offenbart die hohe Vollendung, welcher die Menschheit nachstreben darf. Dorothea steht mitten im Leben, eine herrliche, von den Prüfungen des Daseins gefestigte Gestalt, voll bewusster Kraft und weiblicher Sitte. Sie ist wie Gretchen, Clärchen eine Gestalt, die aus dem Volke hervorgegangen ist, aber wenn jene nur der Stimme der Empfindung folgen, handelt Dorothea nach der ruhigen Entscheidung eines sittlich geläuterten Willens, in dem sichern Tact hoher Weiblichkeit. Sie offenbart uns somit jene Vollendung des weiblichen Charakters, die eine jede Frau, welcher Stellung und welchem Alter sie angehört, anstreben muß, will sie ihrer Pflicht genügen. Mild und freundlich gegen den Hilfsbedürftigen, sittig bescheiden im Verkehr, fest und sicher im Handeln, weich und zart im Empfinden, herbe im jungfräulichen Stolz, als sie sich verhöhnt wähnt, zeigt sie überall jene Harmonie des Wesens, welche das schönste Kennzeichen einer feingebildeten Natur ist. Das Hauptgewicht legt der Dichter auf ihre tüchtige Natur, welcher die Arbeit, das Schaffen und Wirken innerstes Lebensbedürfnis ist, — in dem liebevollen Dienste des Weibes, in der alle Kräfte des Menschen anstrengenden Arbeit sieht das edle Mädchen die Aufgabe des Menschen. Welch' eine erhebende Lehre, die befreiend und erlösend auf das weibliche Geschlecht wirken soll, legte der Dichter den deutschen Frauen in seinem unsterblichen Werke an das Herz!

\* Leipzig, 12. Januar. Ein hochverdienter und vielbeschäftigter Arzt in unserer Stadt, Dr. med. Joh. Christ. Gotth. Voigt, jetzt Arzt bei dem Almosenamte, feiert heute ein seltenes Fest, sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Möge er noch lange zum Wohle der Leidenden thätig sein können. Bei der Gelegenheit sei zugleich bemerkt, daß, wie von der „Abdyst.“ mitgetheilt wird, außer anderen Verdiensten um die medicinische Wissenschaft Herrn Dr. Voigt die Ehre gebührt, bei Begründung der hiesigen medicinischen Gesellschaft (dieselbe wurde am 13. Januar 1829 gestiftet), in hervorragender Weise mitgewirkt zu haben, weshalb ihm auch von derselben zu seinem Ehrentage eine von ihrem Director, Herrn Prof. Dr. Streubel verfaßte Jubelschrift (über den Mechanismus und die Verrenkung der Knie-scheibe) dedicirt worden ist. Von Seiten der hiesigen medicinischen Facultät wurde ihm ein Ehrendiplom durch Herrn Geh. Medicinalrath Prof. Ruete und Herrn Prof. Dr. Radium überreicht.

In Nr. 4 der Blätter für Gewerbe, Technik und Industrie findet sich nachstehender beachtungswerther Aufruf: „An die Mitglieder der Leipziger polytechnischen Gesellschaft und die Industriellen und Gewerbetreibenden Leipzigs! Einladung zur Beschickung der Chemniger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung. Bekanntlich wird in Chemnitz während der Monate Juli, August und September des Jahres 1866 eine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung stattfinden, welche die gewerblichen und industriellen Erzeugnisse aller Lande sächsischen Namens einschließlich der preussischen Provinz Sachsen, so wie der reussischen und schwarzburgischen Fürstenthümer umfaßt. Aus allen Theilen des Ausstellungsgebietes sind hierzu sehr zahlreiche Anmeldungen eingegangen, so daß das Unternehmen nicht allein als vollständig gesichert zu betrachten ist, sondern große Dimensionen anzunehmen verspricht. Nur aus der Stadt Leipzig und ihrer Umgebung sind die Anmeldungen bis jetzt verhältnißmäßig spärlich erfolgt und doch ist es im höchsten Grade wünschenswerth und wichtig, daß auf einer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Chemnitz von der angedeuteten Ausdehnung auch die vielseitigen gewerblichen und industriellen Zweige, welche in und um Leipzig, zum Theil auf hoher Stufe der Vollkommenheit betrieben werden, eine entsprechende Vertretung finden möchten. Das unterzeichnete Directorium hat sich daher, zur Förderung dieses Unternehmens, auf Veranlassung des Ausstellungs-Ausschusses in Chemnitz, als Local-Comité für Leipzig constituirt und indem wir hierdurch die Gewerbetreibenden und industriellen Mitglieder der Leipziger polytechnischen Gesellschaft, so wie die Industriellen und Gewerbetreibenden Leipzigs überhaupt noch besonders auf die

**Chemnitzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung** aufmerksam machen, theilen wir zugleich mit, daß Programme und Anmelde-Formulare für die Ausstellung bei unserem Directorial-Mitgliede, Herrn Uhrmacher Bernhard Zacharia (Markt Nr. 2) zu bekommen sind und daß sich Herr Zacharia zugleich bereit erklärt hat, die ausgefüllten Anmeldeformulare wieder in Empfang zu nehmen und an den Ausstellungs-Ausschuß in Chemnitz zu befördern. Der Anmeldungs-Termin ist bis zum 15. Februar verlängert worden. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese unsere Einladung zur Besichtigung genannter Ausstellung im Interesse einer würdigen und vollkommenen Vertretung der Stadt Leipzig und ihrer Umgebung geneigtest berücksichtigt werde. Das Directorium der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

\* Leipzig, 12. Januar. Vor einigen Jahren machte der Mimiker Ernst Schulz durch seine originellen Vorstellungen im Hotel de Prusse Aufsehen. Er stellte die verschiedensten Charaktere in treffendster Weise durch Aenderungen in dem Ausdruck seines Gesichts, das er außerordentlich in seiner Gewalt hat, und nur durch Beihülfe von Licht und Schatten dar, die er schon früher als Maler eifrig studirt hatte. Seit jener Zeit hat er seine merkwürdige Kunst noch weiter ausgebildet, wie man sich in den Vorstellungen überzeugen wird, die er von nächstem Dienstag an wieder im Hotel de Prusse geben wird. In Berlin gab er 92 Vorstellungen und der bekannte Feuilletonist Max Ring sagt über denselben u. A.: Ganz neu sind die optisch-mimischen Darstellungen der verschiedensten Völker-Racen und National-Charaktere, welche der Künstler zum ersten Mal in Berlin vorführt. Durch ein unerklärliches Schattenspiel und mit einigen unbedeutenden Kleidungsstücken leistet hier Herr Schulz Außerordentliches, indem er nicht nur die Eigentümlichkeiten der verschiedenen Menschen-Racen und Völkertypen wiedergibt, sondern auch die mannigfachen Färbungen, die dunkle Schwärze des Aethiopiens, den olivenfarbigen Teint des Asiaten, die Kupferröthe des Indianers ohne jede Schminke und Färbung hervorbringt. Dabei entwickelt der Künstler ein tiefes Studium der besonderen Physiognomien dieser verschiedenen Nationalitäten, von denen er uns den Araber, den Chinesen, Japanesen, amerikanischen und australischen Wilden, so wie den Neger mit vollkommener Treue und in charakteristischer Auffassung zeigt. Diese an sich schon höchst interessanten und unterhaltenden Vorstellungen werden noch durch den geistvollen, humoristischen Vortrag des Künstlers in ihrer Wirkung erhöht.

\* Leipzig, 12. Januar. Ueber den bereits erwähnten Fall zweier großer Firmen in Magdeburg sagt die dortige „Presse“ vom 11. Januar: Der Magdeburger Zuckerhandel ist durch den Fall zweier in Zucker arbeitenden Häuser schwer betroffen. Die alte Firma Eichel u. Schmidt und die jüngere Simon u. Schulze haben ihre Zahlungen eingestellt, jene, wie man sagt, mit Passivis im Betrage von 600,000, diese mit 300,000 Thlr. Für die Genauigkeit dieser Zahlen können wir nicht einstehen, aber mit ziemlicher Sicherheit wird der gütlichen Beilegung in beiden Fällen entgegenzusehen. Für Eichel u. Schmidt haben die Gläubiger bereits heute Curatoren eingesetzt, für Simon u. Schulze wird es wahrscheinlich morgen dazu kommen.

\* Leipzig, 12. Januar. Die aus der „Leipziger Abendpost“ in die gestrige Nummer des Tageblatts übergegangene Nachricht, Herr Fr. Hermann beabsichtige von seinem Amte als Bevollmächtigter der Leipziger Bank zurückzutreten, ist von anderer Seite als unrichtig bezeichnet worden; die „Abendpost“ erklärt dagegen, daß das Gerücht allgemein verbreitet sei.

\* Leipzig, 13. Januar. Indem wir auf die heutige Anzeige, betreffend die Lotterie zum Zweck der Gründung eines deutschen Krankenhauses in Paris, noch ganz besonders aufmerksam machen, bemerken wir gleichzeitig, daß nach einer uns soeben vom Comité zugegangenen Mittheilung die Ziehung der Lotterie am 18. Februar in dem k. k. österreich. Botschaftshotel zu Paris stattfindet und der Verkauf der Loose (hier bei den Herren Gustav Rus und Pietro Del Vecchio) deshalb am 31. Januar geschlossen wird. Es bedarf wohl nur dieser nochmaligen Hinweisung auf ein zum Besten unserer in Noth befindlichen Kranken Landesleute in der Fremde errichtetes Unternehmen, um Patriotismus und Menschenliebe vereint zu werththätiger Hülfe anzuregen.

Dem Rittergutsbesitzer und Friedensrichter, Lieutenant v. d. Armee Fuchs-Nordhoff auf Mödern ist der Charakter als Kammerath in der IV. Classe der Hofrangordnung beigelegt worden.

In Breslau courstren, wie die Zeitungen melden, falsche sächsische Thaler. Sie sollen gut geprägt sein, sind aber leicht daran kenntlich, daß auf dem Rande nicht die sächsische Devise steht: „Gott segne Sachsen“, sondern die preussische: „Gott mit uns.“

Aus Neudlinghausen, 9. Januar, melden die „P. Bl.“: Gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr entlud sich ein starkes Gewitter mit heftigem Hagel, mit Regen, Wetterleuchten und Wind über hiesige Stadt. Dasselbe machte sich auch in Eöln, Düsseldorf, Essen, Unna, Münster und an anderen Orten bemerklich. Aus Berlin, dem Harz, Osnabrück, Hildesheim u. wird dasselbe berichtet; in Goslar entwickelte das Unwetter seine höchste Stärke.

Wien, 3. Januar. Die Verwaltung der k. k. priv. Allgem. Oesterr. Boden-Credit-Anstalt hat jüngst einige wichtige und für die Besitzer von Pfandbriefen vortheilhafte Beschlüsse gefaßt. Auf den mehrfach ausgesprochenen Wunsch, bei Gelegenheit der ersten Ziehung der Pfandbriefe der Boden-Credit-Anstalt die Höhe der ersten Emission zu fixiren, ist zwar die definitive Beschlusnahme von dem Verlaufe ihrer Pfandbriefe bis zum 1. August a. c. abhängig gemacht; dagegen ist nicht nur die Vornahme von jährlich zwei Ziehungen, sondern auch die bessere Dotirung derselben beschlossen worden. Während bei der thatsächlich stattgefundenen Emission von etwa 15 Millionen Gulden die normalmäßige Tilgungsquote des ersten Jahres nur etwa 70,000 Gulden betragen würde, soll jede der beiden Ziehungen des Jahres 1866 mit mindestens 60,000 Gulden, also das Jahr mit 120,000 Gulden dotirt, mithin nahezu die doppelte Summe der normalmäßigen Tilgungsquote zur Verloosung und Rückzahlung gebracht werden. Man wäre in dieser Beziehung auch noch weiter gegangen, wenn man sich nicht hätte von der Absicht leiten lassen, diese Dotation auch als das Minimum für alle ferneren Ziehungen zu bestimmen, so daß in dieser Beziehung kein Rückschritt in der zur Rückzahlung kommenden Pfandbrieffumme statthaben soll. Gegenüber der Schwierigkeit, für jede Kategorie eine entsprechende Zahl von Obligationen zur Ziehung zu bestimmen, wurde einer mehrfach in Anwendung gebrachten und bewährten Verloosungsart gemäß festgesetzt, daß sämtliche emittirte Nummern aller Kategorien mit Einschluß der auf Namen lautenden Pfandbriefe in ein Ziehungsrad eingezählt und es dem Zufall überlassen bleibt, welche Kategorien von Pfandbriefen und in welchem Verhältnisse dieselben ausgelooft werden. Da bei diesem Ziehungsmodus die zuletzt gezogene Pfandbrieffnummer einer höhern Kategorie angehören kann, als dies dem noch zur Verloosung bleibenden Rest der Dotation von 60,000 Gulden entspricht, so wird dieselbe dennoch in diesem Falle, ohne Rücksicht auf die dadurch herbeigeführte Ueberschreitung der Dotation, in ihrer vollen Höhe eingelöst werden.

(Eingefandt.)

**Goethe und sein Liebeleben**

ist ein von dem rühmlichst bekannten und beliebten Schriftsteller S. G. A. Delani herausgegebener Novellenkreis betitelt, wovon kürzlich der erste Band erschienen ist und folgende Novellen enthält: I. Goethe als Knabe und sein erstes Liebewehen, Genrebild und Novellette. II. Gretchen aus Frankfurt, Novelle. III. Annette (Räthchen) aus Leipzig, Novelle. IV. Friederike Deser aus Leipzig, Novelle. V. Charitas Meirner in Worms, Novellette. VI. Emilie und Lucinde in Strassburg, Novelle. Der Verfasser theilt Goethe's Liebeleben in drei Perioden, deren jede einen Band bilden soll; nämlich: in die des Jünglingsalters, des Mannesalters und des Greisenalters. Der erste, oben erwähnte Band umfaßt das Jünglingsleben des großen Dichters, reicht bis zu seinem Aufenthalte in Weimar und diese Periode der feurigsten Jugendliebe ist nicht nur höchst interessant, sondern auch lehrreich, in ihr zeigt sich Goethe am offensten und liebenswürdigsten. Trop alles Wechsels der Gegenstände herrscht in dem Liebeleben dieses großen Genies nichts Triviales, sondern bietet eine geistvolle Unterhaltung für den gebildeten Leserkreis, welchem wir, da es nichts Interessanteres geben kann, diese Novellen hierdurch empfehlen. Auf die folgenden zwei Bände kommen wir später nach Erscheinen derselben zurück.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 9. Jan. R°	am 10. Jan. R°	in	am 9. Jan. R°	am 10. Jan. R°
Brüssel . . .	—	+ 3,2	Palermo . . .	+ 10,7	—
Gröningen . . .	+ 2,8	+ 2,3	Neapel . . .	+ 6,6	+ 5,6
Greenwich . . .	+ 1,4	+ 3,1	Rom . . .	+ 4,9	—
Valentia (1864)	—	—	Florenz . . .	—	+ 2,5
Havre . . .	+ 5,6	+ 5,0	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 5,6	+ 4,4	Bern . . .	+ 2,8	+ 0,2
Paris . . .	+ 4,7	+ 3,0	Triest . . .	+ 4,8	+ 2,9
Strassburg . . .	+ 6,0	+ 2,4	Wien . . .	+ 4,0	+ 1,6
Lyon . . .	+ 6,4	+ 5,6	Odesa . . .	— 5,0	—
Bordeaux . . .	+ 7,6	+ 4,6	Moosau . . .	— 11,0	—
Bayonne . . .	+ 7,2	+ 5,6	Libau . . .	—	+ 2,0
Marseille . . .	+ 5,9	+ 4,7	Riga . . .	— 4,2	+ 0,9
Toulon . . .	+ 5,6	+ 4,8	Petersburg . . .	— 6,2	—
Barcelona . . .	+ 8,2	—	Helsingfors . . .	— 3,0	—
Bilbao . . .	—	+ 6,6	Haparanda . . .	—	—
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	—	—
Madrid . . .	—	—	Leipzig . . .	+ 2,6	+ 0,3
Alicante . . .	—	—			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 9. Jan. R°	am 10. Jan. R°	in	am 9. Jan. R°	am 10. Jan. R°
Memel . . .	— 3,5	+ 1,8	Breslau . . .	+ 0,8	+ 0,3
Königsberg . . .	— 0,5	+ 0,8	Dresden . . .	+ 4,3	+ 1,1
Danzig . . .	+ 1,8	+ 0,7	Magdeburg . . .	+ 2,0	0,0
Posen . . .	+ 1,6	+ 0,1	Köln . . .	+ 2,0	+ 1,0
Köln . . .	+ 2,2	+ 0,6	Trier . . .	+ 4,1	+ 1,6
Stettin . . .	+ 2,8	+ 0,9	Münster . . .	+ 3,6	+ 1,4
Berlin . . .	+ 1,8	+ 0,2			

Richard  
Johann  
Robert  
Johann  
Carl  
Ein u  
Ein u  
Johann  
Carl  
Johann  
Julie  
Johann  
Friedr  
Friedr  
Ein R  
Johann  
Johann  
Carl  
August  
Jgfr.  
Sophie  
Eine  
Emil  
Carl  
Friedr  
Jgfr.  
Wilhelm  
Frieder  
Carl  
Ein tod  
Johann  
Friedrich  
Clara  
Camilla  
Ferdina  
Gustav  
Ein un  
Marie  
Ein tod  
Jgfr.  
Ein tod  
Bertha  
Clara  
Leopold  
Johann  
Ein tod  
Emilie  
Mathilde  
Marie  
Rosa  
An  
zu St. T  
zu St. M  
in der Re  
zu St. P  
zu St. P  
zu St. J

## Vom 6. bis 12. Januar 1866 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 6. Januar.

Richard Römer, 47 Jahre alt, Bürger und technischer Leiter einer Luxus-Papierfabrik, in der Zeitzer Straße.  
 Carl Gustav Adolf Grüneberg, 54 Jahre alt, Handlungsprocurist, in der Katharinenstraße.  
 Johann Heinrich Adolf Puls, 28 Jahre 4 Monate alt, Cigarrenfortirer, im Jacobshospitale.  
 Robert Franz Keller, 34 Jahre 1 Monat alt, Markthelfer, in der Antonstraße.  
 Johanne Friederike Schiele, 67 Jahre alt, Musikers Ehefrau, in der Elisenstraße.  
 Carl Friedrich Otto Hertig, 1 Jahr 8 Monate alt, Trochsenplappackers Sohn, am Floßplatz.  
 Ein unehel. Knabe, 10 Monate alt, in der Gerberstraße.  
 Ein unehel. Knabe, 11 Monate alt, in der Karolinenstraße.

Sonntag den 7. Januar.

Johanne Friederike Bahrmann, 62 Jahre alt, Bürgers und Schlossermeisters Witwe, in der Windmühlengasse.  
 Carl Heinrich Albin Herrmann, 30 Jahre 8 Monate alt, Bilderrahmenhändler, am Ranstädter Steinwege.  
 Johanne Regine Voigt, 49 Jahre 6 Monate alt, Maurerpolirers Ehefrau, in der Bosenstraße.  
 Julie Henriette Teller, 63 Jahre 8 Monate alt, Markthelfers Ehefrau, am Grimma'schen Steinwege.  
 Johanne Henriette Ellinger, 68 Jahre alt, Böttchers Witwe, in der Hospitalstraße.  
 Friedrich Theodor Hienrich, 15 Jahre 9 Monate alt, Schneidermeisters in Altschönefeld Sohn, Kaufbursche, im Jacobshospitale.  
 Friedrich Wilhelm Franz Hofmann L., 22 Jahre 6 Monate alt, Soldat des XII. königl. sächs. Infanteriebataillons aus Plauen, im Militairhospitale.  
 Ein Knabe, 5 Stunden alt, Richard Otto Wille's, Markthelfers Sohn, in der Ulrichsgasse.

Montag den 8. Januar.

Johanne Caroline Thieme, 72 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Drechslermeisters Ehefrau, in der Windmühlenstraße.  
 Johann Heinrich Kühn, 71 Jahre alt, Bürger und Banmaterialienhändler, im Halle'schen Gäßchen.  
 Carl Roth, 32 Jahre alt, Barbier aus Schweina, in der Dresdener Straße.  
 Auguste Wilhelmine Heidel, 45 Jahre alt, Hausmanns Witwe, in der Johannisgasse.  
 Jgfr. Henriette Kirchhof, 73 Jahre alt, Nähterin, in der Ulrichsgasse.  
 Sophie Stöhr, 28 Jahre alt, Dienstmädchen aus Weissenstädt bei Hof, im Jacobshospitale.  
 Eine Wöchnerin, 35 Jahre alt, in der Entbindungsschule.  
 Emil Johannes Vogel, 10 Wochen alt, Handlungsreisenden Zwillingsohn, in der Weststraße.  
 Carl Ferdinand Arthur Sander, 15 Wochen 1 Tag alt, Tischlers und Hausmanns Sohn, in der Lessingstraße.  
 Friedrich Wilhelm Ludwig, 2 Jahre 4 Monate 3 Wochen alt, Weichenstellers der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn, in der Halle'schen Straße.

Dienstag den 9. Januar.

Jgfr. Anna Roddy Wilhelmine Mercker, 26 Jahre 3 Monate alt, Architektens und Lehrers der II. Bürgerschule hinterl. Tochter, Bürgerin und Inhaberin eines Glasgeschäfts, in der Querstraße.  
 Wilhelm Felix Theile, 4 Monate alt, Bürgers und Victualienhändlers Sohn, in der Weststraße.  
 Friederike Emilie Bach, 37 Jahre alt, Nähterin, im Jacobshospitale.  
 Carl Hermann Reef, 23 Jahre 9 Monate alt, Jäger des I. königl. sächs. Jägerbataillons aus Waldenburg, im Militairhospitale.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Friedrich Wilhelm Ehrhardt's, Schmiedegesellens Tochter, in der Zeitzer Straße.

Mittwoch den 10. Januar.

Johanne Dorothee Seyfert, 69 Jahre 3 Monate alt, Registrators und Sportelcassirers des königl. sächs. Appellations-Gerichts Ehefrau, an der Pleiße.  
 Friedrich August Hermann Burdhardt, 52 Jahre 7 Monate alt, Maler und Radirer, in der Inselstraße.  
 Clara Friederike Wilhelmi, 50 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. Tochter, im Jacobshospitale.  
 Camilla Aurelie Pfeifer, 3 Jahre 2 Monate alt, Straßenwärters Tochter, im Kupfergäßchen.  
 Ferdinand Gustav Hecht, 1 Jahr 1 Monat alt, Schriftsetzers Sohn, in der Tauchaer Straße.  
 Gustav Hugo Hörich, 21 Wochen alt, Schriftsetzers Sohn, in der Leichstraße.  
 Ein unehel. Mädchen, 5 Wochen alt, in der Magazingasse.

Donnerstag den 11. Januar.

Marie Auguste Bornemann, 35 Jahre alt, Doctors der Philosophie und Directors der V. Bürgerschule Ehefrau, in der Schletterstraße, und deren Kind:  
 Ein todtgeb. Knabe.  
 Jgfr. Elise Hedwig Zacharias, 15 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Tapezierers Tochter, im Brühl.  
 Ein todtgeb. Knabe, Carl Friedrich Christian Constantin Höpfer's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, am Fleischerplatz.  
 Bertha Albine Kresschmar, 29 Jahre 1 Monat 15 Tage alt, Steinmetzers Ehefrau, in der Erdmannstraße.  
 Clara Anna Hilcher, 10 Monate alt, Nachtwächters Tochter, in der Windmühlenstraße.

Freitag den 12. Januar.

Leopold Ernst Heydenreich, 1 Jahr 8 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, an der Pleiße.  
 Johann August Julius Lobstedt, 51 Jahre alt, Kalkstößer, im Jacobshospitale.  
 Ein todtgeb. Zwillingssknabe, Johann Christian Ernst Börner's, Oberaufklärers der königl. sächs. westl. Staats-Eisenbahn Sohn, in der Windmühlenstraße.  
 Emilie Clara Jannasch, 5 Jahre 4 Monate alt, Briefträgers des königl. sächs. Ober-Postamts Tochter, in der Antonstraße.  
 Mathilde Sidonie Müller, 3 Jahre 3 Monate alt, Wollfortirers hinterl. Tochter, in der Entbindungsschule.  
 Marie Elisabeth Lautenbach, 8 Monate alt, Steinmetzers Tochter, in der Reudnitzer Straße.  
 Rosa Elise Marie Arnold, 3 Monate 3 Tage alt, Kunstgärtners Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 6 aus der Stadt, 35 aus der Vorstadt, 2 aus der Entbindungsschule, 2 aus dem Militairhospitale, 6 aus dem Jacobshospitale; zusammen 51.

## Vom 6. bis 12. Januar 1866 sind geboren:

36 Knaben, 23 Mädchen, 59 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

### Am 2. Sonntage nach Epiphania predigen

zu St. Thomä: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr D. Wille,  
 Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,  
 zu St. Nicolai: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr D. Wilsch,  
 Mittag  $\frac{1}{2}$  12 Uhr Herr M. Suppe,  
 Besper 2 Uhr Herr M. Lampadius,  
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach,  
 Besper 2 Uhr Herr M. König,  
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr D. Friede,  
 Besper 2 Uhr Herr M. Günther,  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,  
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Heibert,  
 Abends 6 u. Hr. Cand. Köhlschütter v. Pred.-C.,  
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Brodhaus,

zu St. Georgen: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr M. Schneider,  
 Besper 2 Uhr Herr M. Schneider,  
 Bibelftunde, Luc. 3, 19 flg.,  
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,  
 in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,  
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,  
 Nachm. 2 Uhr Altarrede und Besper,  
 in der reform. Kirche: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Pastor D. Howard,  
 deutschl. Gemeinde: keine Erbauungsstunde,  
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Günther.

In der Johannisikirche um 2 Uhr für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser u. Neureudnitz Gottesdienst; Predigt Hr. Pastor Fider.



**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie, Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr. Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfüßmühle gegenüber. Neue Wiener zweifelhafte Coupés comfortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen se bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinfaß**

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**  
 Altenburg: 4. 45. — \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30.  
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. 30. — 1 — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.  
 Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
 Bitterfeld: \*7. 30. — 1. — \*5. 50.  
 Cassel: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.  
 Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.  
 Coburg u. c.: \*11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).  
 Dessau und Zerbst: \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.  
 Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nachts.  
 Eisenach u. c.: 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — \*11. 1.

**Eisleben:** 7. — 12. 15. — 6.  
**Frankfurt a. M.:** [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahnen] \*6. 45. Morgs. — 6. 20. Abds.  
**Kranzschad und Eger:** 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Delitzsch).  
**Sera:** [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds. [Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
**Greiz:** 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
**Großenhain:** 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.  
**Hof u. c.:** 4. 45. — \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.  
**Magdeburg:** \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15.  
**Meißen:** 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.  
**Schwarzenberg:** 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.  
**Zeitz:** 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Sitzpl.)

**Stadttheater.** (96. Abonnements-Vorstellung).  
**Catharina Howard.**  
 Trauerspiel in 5 Aufzügen von Rudolph Gottschall.  
 Personen:

Heinrich VIII., König von England	Herr Deek.
Cromwell, Graf von Essex, Vizekönig u. Kanzler des Reichs	Herr Deutschinger.
Herzog von Norfolk	Herr Gitt.
Catharina Howard, seine Nichte	Herr Stürmer.
Lady Rochefort	Fräul. Lief.
William Summers, Hofnarr des Königs	Fräul. Huber.
Arthur Derham	Herr Hoch.
Lord Gulepper	Herr Hanisch.
Cardiner, Bischof von Winchester	Herr Glaar.
Gummy, {Freundinnen Catharina's	Herr Saalbach.
Jane, {Freunde von Derham	Fräul. Porth.
Lempest, {Freunde von Derham	Fräul. Hängel.
Hallam, {Freunde von Derham	Herr Herzfeld.
Kammerherr des Königs	Herr Lief.
Kammerdiener des Herzogs von Norfolk	Herr Schreyer.
Herren und Damen vom Hofe.	Herr Salgenberg.
Soldaten. Wache.	Bischof. Mästen. Verschworne.

Ort der Handlung: London.  
**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß  $\frac{1}{2}$  6 Uhr. — Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. — Ende  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.

**Bekanntmachung.**

Zufolge Anzeige vom 18. December 1865/5. Januar 1866 ist heute auf Fol. 1399 des Handelsregisters, die Firma G. F. Bed in Leipzig betr., Herr Edmund Reinhardt, Kaufmann in Hohenstein, als Mitinhaber der Firma eingetragen worden.  
 Leipzig, den 9. Januar 1866.

**Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Werner.

**Bekanntmachung.**

Die Firma **C. A. Heilmann** in Leipzig ist auf Frau Christiane Pauline verm. Heilmann, geb. Bod daselbst übergegangen, was heute vermöge Anzeige vom 13. Novbr. 1865 auf dem betr. Fol. 1405 des Handelsregisters verlaublich worden ist. — Leipzig, am 8. Januar 1866.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Werner.

**Bekanntmachung.**

Die Firma **J. C. Schwarz** in Leipzig ist auf Frau Sophie Christiane verm. Leiberitz daselbst übergegangen, lt. Anzeige vom 8. Januar a. c., was heute auf dem betr. Fol. 1316 des Handelsregisters verlaublich worden ist.  
 Leipzig, den 10. Januar 1866.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Werner.

**Bekanntmachung.**

Auf dem die hiesige Firma **Eduard Boas** betreffenden Fol. 331 des Handelsregisters ist heute vermöge Anzeige vom 8. laufenden Monats eingetragen worden, daß die dem Herrn **Albert Lesser Jacobi** ertheilte Procura erloschen ist.  
 Leipzig, den 10. Januar 1866.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Werner.

**Bekanntmachung.**

Aut Anzeige vom 4. laufenden Monats ist heute als neu eröffnet die

Firma **Bernh. Kademann** in Leipzig, Inhaber Herr **Julius Bernhard Kademann** daselbst, auf Fol. 2040 des Handelsregisters eingetragen worden.  
 Leipzig, den 8. Januar 1866.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Werner.

**Versteigerung.**

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige **Handschuhe** von Buckskin, Zwirn und Seide, gewebte und gestricke **Frauen- und Kinderstrümpfe** und **Socken** von Baumwolle, Zwirn und Seide, **Corsets, Unterhosen, Jacken, Leibbinden, Nachtmützen, Schlipse, Cravatten, Oberhemden, Frauenhemden, Arbeitshemden, Blousen**, seidene, leinene und baumwollene **Taschentücher**, ganze und angeschnittene **Stücken Leinwand, Shirting und Barchent, Vorhemdchen, Kragen, wollene Waaren** und dergl. sollen in der ersten Etage des Hauses **Grimma'sche Straße Nr. 31**

am **17. und 18. dieses Monats** Vormittags von **9** und Nachmittags von **2 Uhr an**, so wie an später noch bekannt zu machenden Tagen an den Meistbietenden versteigert werden.  
 Leipzig, den 9. Januar 1866.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheil. für Vormundsch. und Nachlass-Sachen.**  
 Dr. Jerusalem.

**Bekanntmachung.**

Das zum Nachlasse der verewittweten Kreisgerichts-Secretair **Günther Johanne Rosine** verewittwet gewesenen **Dietrich** geborenen **Heinrich** gehörige, zu **Raumburg** in der großen **Jacobsgasse** gelegene, sub Nr. 212 catastrirte Wohnhaus mit Hof und Zubehör, welches auch in die **Mariengasse** hinausgeht und dort ein Hinterhaus bildet (Nr. 207 des Catasters) soll theilungshalber in einem auf **den 26. Februar 1866, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, vor Herrn **Gerichtsassessor Peter** angelegten Termine im Wege der freiwilligen Subhastation unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Raumburg a. S., den 5. Januar 1866.  
**Königl. Preuss. Kreisgericht, II. Abtheilung.**  
 Nicmann. Kohlbach.

**Solzauction.**

Im **Universitäts-Walde** bei **Liebertwolkwitz** sollen **Mittwoch den 17. Januar 1866** von Vormittags 10 Uhr an **91 Stück** eichene, birchene und aspene Klöger und **9 Stück** Schirrhölzer gegen Erlegung der geordneten Anzahlung sofort nach dem Zuschlage und unter den sonst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich auf dem diesjährigen Schläge des Universitätswaldes zur angegebenen Zeit einzufinden.  
 Leipzig, am 11. Januar 1866.

**Universitäts-Rentamt.**  
 Graf.

**Auction Naschmarkt Nr. 3.**

Heute **Sonnabend** verkaufe ich aus freier Hand zu den **niedrigsten Auktionspreisen** nachstehende Artikel, als: **echt engl., franz., deutsche Teppiche und Bettvorlagen, Pelzwaaren, Gummischuhe, Filzschuhe, Britannia-Metallwaaren, gusseisernes emaillirtes Kochgeschir, Porzellan, Steingut, Cigarren, Stearinkerzen, Wein, Rum, Essenzen**, außerdem noch verschiedene Gegenstände im **Auctionslocale Naschmarkt 3.**  
**J. F. Pohle.**

# Versteigerung von Bauparcellen.

Sonnabend d. 13. Januar 1866

Vormittags von 10 Uhr an  
versteigere ich in Stadt Nürnberg, Bayerische  
Straße Nr. 20, meistbietend 18 an der Bayerischen,  
Sidonien- und Kohlenstraße gelegene Parzellen,  
wovon

Nr. 1, 1428	□ Ellen	} an der Bayerischen Straße, Ecke der Bayerischen und Sidonienstraße,
2, 1350		
3, 1991		
4, 2458		} an der Sidonienstraße,
5, 2546		
6, 2549		
7, 2551		
8, 2175		
9, 1521		} an der Kohlenstraße,
10, 1520		
11, 1178		
12, 995		} Ecke der Kohlen- und Sido- nienstraße,
13, 2086		
14, 1452		} an der Sidonienstraße,
15, 1186		
16, 858		
17, 803		} Ecke der Sidonien- und Kohlenstraße, an der Kohlenstraße
18, 1280		

enthält.

Die Zahlungsbedingungen, die ganz außeror-  
dentlich günstig gestellt sind, können schon vor dem  
Termin zu jeder Zeit auf meiner Expedition Gain-  
straße Nr. 14 eingesehen werden.

Ich bemerke noch, daß die Trottoirs gelegt und  
Schleusen und Straßen gebaut sind.

Leipzig, den 5. Januar 1866.

Hofrath Kleinschmidt,  
Königlich Sächsischer Notar.

## Holz-Auction.

Auf Pommerer Meier, Schlag Vorderharth, sollen Montag den  
15. Januar a. e. von früh 9 Uhr an:

500	fichtene Stämme	8—17 Zoll	stark	und	24—32	Ellen	lang,
2	eichene Klöber	14—16	"	"	10—13	"	"
1	kieferner Klotz	18	"	"	8	"	"
3 1/4	Schock fichtene Stangen	7	"	"	22—28	"	"
3	"	6	"	"	20—25	"	"
2 1/2	"	5	"	"	18—24	"	"
2 1/4	"	4	"	"	16—22	"	"
1	"	3	"	"	12—15	"	"
1	"	1 1/2	"	"	10	"	"

und Mittwoch den 17. Januar a. e. von früh 9 Uhr an  
125 kieferne Abraumshode,  
150 fichtene  
20 harte Schlagreißigshode

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen,  
Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 %  
für jeden Zuschlag an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Forstverwaltung.

## III. Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Zöglinge für die bevorstehende Oster-Aufnahme erbitte ich mir nächste Woche (15. bis 20. Januar) in  
den Nachmittagsstunden 2—4. Für diejenigen Kinder, die aus Schule noch nicht besuch haben, sind Geburts- und Impfschein  
beizubringen.  
Director Dr. Ramshorn.

## Vierte Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern erbitte ich mir Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag  
den 15., 16., 18. und 19. Januar Nachmittags 2—4 Uhr.  
Für diejenigen Kinder, welche noch keine Schule besucht haben, ist ein Geburts- und ein Impfschein mitzubringen.  
Dr. C. J. Gauschild, Director.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von M. G. Priber's Buchhandlung in Leipzig.

## Holz-Auction.

Montag den 22. Januar, Vormittags 10 Uhr,  
werden im Delzschauer Rittergutsholze, ganz nahe am Butter-  
wege eine große Partie sehr starker Langhauen meistbietend  
verkauft. Es sind von jedem erstandenen Hauen 10 Mgr. Anzahlung  
sofort zu bezahlen. Die übrigen Bedingungen werden vor der  
Auction bekannt gemacht.

Rittergut Delzschau.

Die Verwaltung.

**AUCTION** von Bäumen, Sträuchern,  
Weinstöcken, Brennholz,  
Staketen, einem Gartenhäuschen etc.

Mittwoch den 17. Januar früh 1/2 10 Uhr  
hinter dem ehemaligen Windmühlenthore.

H. Engel, Rathspröclamator.

So eben ist erschienen:

## Des alten Schäfer Thomas seine siebzehnte Prophezeiung

für die Jahre 1866 und 1867, 1 Sgr.

Der alte Schäfer Thomas prophezeit dieses Mal leider kein  
glückliches Jahr. Die Sterne sind unserer Erde in diesem Jahre  
leider nicht günstig. Es ist daher doppelte Pflicht, daß Jeder sich  
vorsorge und das Ungemach nicht unvorbereitet über ihn komme.

Vorräthig in der Buchhandlung von Heinrich Matthes  
in Leipzig, Schillerstraße Nr. 5.

Leçons de français et d'anglais.

Dresdner Strasse 22, Gartengebäude I. Etage links.

## Unterricht in der russischen Sprache.

Adressen kleine Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe, Sprachstunden von  
9—10 Uhr Vormittags und 12—2 Uhr Nachmittags.

Ein junger Mann erbiethet sich engl. oder flendr. Unterricht  
gegen Clavierstunden zu ertheilen. Adressen A. B. 3. franco  
Leipzig posta restante.

Jungen Mädchen von 6 Jahren an wird Unterricht ertheilt im  
Striden, Häkeln, Nähen, Zeichnen und Sticken Bosenstr. 4, 1. Et.

## Local-Veränderung.

Mit dem heutigen Tage verlegten unsere:

### Blumen-Fabrik

nach der Reichstraße Nr. 51, 1. Etage  
und empfehlen uns einem geehrten hiesigen wie auswärtigen  
Publicum.

Leipzig, den 12. Januar 1866.

Hochachtungsvoll

A. Leopold & Co.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr  
Colonnadenstraße Nr. 17, sondern Lauchaer Straße Nr. 29  
wohne.

Minna Schubert,  
Kochfrau.

Der Unterzeichnete ist vom 13.—16. täglich bis 12 Uhr Mittag

## im Hôtel de Bavière

in Leipzig zu sprechen.

### C. A. Sachse,

Redacteur und concess. Theateragent aus Wien.

Alle Holzsaichen werden schnell und billigst renovirt

Reichstraße Nr. 33, 3. Etage links.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 13.]

13. Januar 1866.



## Great-Eastern Eisenbahn.

Kürzeste und billigste Route zwischen dem

### Continent und England.



Via ROTTERDAM oder ANTWERPEN und HARWICH.

Von Rotterdam nach London via Harwich und retour 3 Mal wöchentlich.

Von Antwerpen nach London via Harwich und retour 2 Mal wöchentlich.

Einfache und Retour-Billets nach London via Harwich (gültig 30 Tage) sind an den meisten größeren Eisenbahn-Stationen Deutschlands zu erhalten.

#### Billets von Leipzig nach London via Rotterdam:

Eisenbahn I. Classe und Einfach	33 Thlr. 25 Sgr. — Pfg.
Salon — Dampfschiff — Retour	60 = 24 = 6 =
Eisenbahn II. Classe und Einfach	22 = 20 = 6 =
Borcasjüte — Dampfschiff — Retour	40 = 24 = — =

Reisende mit Billeten II. Classe können gegen Nachzahlung von 1 Thlr. 20 Sgr. auf dem Dampfschiffe in erster Classe (Salon) fahren. Jede weitere Information ertheilt Herr **Johann Christian Freygang**, Nicolaisstraße Nr. 10 in Leipzig.

**D. Fagg**, Agent der genannten Gesellschaft, 12 Friedrich Wilhelmstraße, Köln.

Writ

### Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe	à 25 = 15 =
Viertel	à 12 = 22½ =
Achtel	à 6 = 12½ =

so wie mit

### Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 20 Thlr. 12 Ngr.
Halbe	à 10 = 6 =
Viertel	à 5 = 3 =
Achtel	à 2 = 17 =

2. Classe 69. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 15. Januar a. e., empfiehlt sich

## August Kind,

Hôtel de Saxe.

100 Visitenkarten für 15 Ngr.

elegant lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnellstens Ernst Hauptmann, Gewandgäßchen 2.

## MATICO-INJECTION

UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & C<sup>o</sup> Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des Peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhöe, ohne jegliche Befürchtung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf die meisten anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copivae, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen.

Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copivae, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen.

Hauptniederlage für Sachsen bei Herrn **Gustav Triepel**, 15 Elsterstraße in Leipzig. Niederlage hält die **Engelapothek** ebendasselbst.

## Das größte Erfurter Schuh-Lager

befindet sich von heute an wieder

**Reichsstrasse Nr. 45**

und ist auf das Reichhaltigste assortirt in allen Arten

**Schuhen, Stiefeln u. Stiefeletten**

für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die allerbilligsten Preise gestellt.

NB. Auch werden jetzt wieder alle Reparaturen schnell und pünctlich besorgt.

## Das Meubles-Magazin Burgstraße Nr. 5, 1. Etage

empfehl die schönsten Nußbaum-, Mahagoni- und andere Meubles sowie Spiegel und Polsterwaaren in großer Auswahl und stellt bei nur reeller Bedienung die billigsten Preise.

# Lotterie

für die  
**Gründung**  
eines Krankenhauses für deutsche Arme  
**in Paris.**

## Comité:

Fürstin v. Metternich, Präsidentin.  
Baronin v. Seebach, Vice-Präsidentin.  
Frau v. Bornemann, Ellissen, Engelbach, Otterburg, Rauch, Reinwald, Baronin James v. Rothschild, Schlekler, Baronin v. Waechter, Baronin v. Wendland.

Secretair: Maurice Ellissen, 40 Rue de la Victoire.

Erstes grosses Loos: Ein Flügel von Erard. 7 Octaven, von Palisanderholz, Werth 4000 Francs.

Zweites grosses Loos: Ein silbernes Theeservice.

Drittes grosses Loos: Ein Paar Porzellanvasen. Geschenkt I. M. der Königin von Preussen.

Viertes grosses Loos: Ein Damenschreibpult, und circa 3000 verschiedene Gegenstände.

Die Ziehung findet am 18. Februar 1866

in dem k. k. österreichischen Botschaftshôtel zu Paris statt.

Der Verkauf der Loose wird am 30. Januar geschlossen.

Preis eines Looses Ein Franc.

In Leipzig zu haben bei den Herren Gustav Rus und Pietro Del Vecchio.

## Schlosser-Arbeiten

jeder Art, Neubauten als auch Reparaturen werden sofort gut und billig ausgeführt von

Reinh. Zschlesche,

Lehmanns Garten, Haupteingang hinten quervor.

NB. Zugleich empfehle ich den geehrten Bauherren Fischbänder, welche von Jedermann leicht geölt werden können, ohne daß die Thüren auszuheben sind.

Ausbesserei für Damenkleider jeder Art, Leibwäsche wird sauber und billig gearbeitet, auch wird daselbst feine Wäsche schnell gewaschen und befördert. Adressen bittet man unter G. H. 50 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Den Damen

empfiehlt sich im Abonnement und zu Bällen zu fristren eine geübte Friseurin Markt, Bartels Hof Nr. 8, 1. Etage links.

## Reparaturen aller Arten Uhren

werden schnell und solid ausgeführt Magazingasse Nr. 13 von  
C. A. Sellert, Uhrmacher.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben, Gall. Straße 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.

**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Gall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.

**Pfänder** versetzen, einlösen und prolongiren, auch Vorschuss gegeben, wird schnell und verschwiegen besorgt Theaterplatz 7, 1 Treppe.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben Klosterstraße Nr. 11, 2 1/2 Treppe.

## Elegante Masken - Anzüge

für Herren und Damen, so wie Domino's, Fledermause, Baret's und Hüthen empfiehlt zu billigen Preisen

G. Haussmann, Auerbachs Hof 51, 1. Etage.

## Lig-Bo-Ine

empfiehlt à Str. 22 1/2 <sup>op</sup>, à Pfd. 7 1/2 <sup>W</sup>, ausgewogen in 1/2-Pfd.-Fl. à 5 <sup>W</sup> incl. Flasche

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

## Grohmanns

Deutscher

Porter,

Malzextract-

Gesundheitsbier

(genau nach medicin.

Vorschrift gebraut),



bei Brust-, Hämorrhoidal-leiden, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche.

Empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten der Medicin, geprüft und begutachtet von der medic. Gesellschaft in Leipzig.

Comptoir: Leipzig, Burgstraße 9.

Carl Grohmann,

Königl. Hoflieferant.

Seit länger als 10 Jahren mit meinem „Deutschen Porter“, einem Malzextracte, an die Deffentlichkeit getreten, ist dasselbe durch vielseitige Erfahrungen und Versuche so vervollkommenet, daß es durch seine errungenen vorzüglichen Eigenschaften die allgemeinste Anerkennung gefunden und hat sich nach allen Richtungen hin Bahn gebrochen. Ein unumstößlicher Beweis dafür sind die sich immer mehrenden und wiederholten Aufträge und Bestellungen.

Als noch andere Beweise dafür sprechen die in letzter Zeit häufig vorgekommenen Anzeigen von Brauerzeugnissen, welche ausbeutend unter demselben Namen „Deutscher Porter“ sogar mit wortgetreuer Wiedergabe meiner Etiquette Producte bezeichnen, welche nur dem Namen nach Malzextract-Gesundheitsbier genannt werden können und so gesucht in den Handel zu bringen.

Diesen Nachahmungen gegenüber gebietet es mir die Pflicht, die Aufmerksamkeit meiner schätzbaren Consumenten darauf hin zu lenken, daß die Etiquettes an meinen Flaschen das Königl. Wappen haben und mit Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant (siehe oben) unterzeichnet sind.

Niederlagen meines Deutschen Porters u. sind in Dresden so wie in fast allen größeren Provinzialstädten Sachsens und den angrenzenden Ländern; auch in der Schweiz (Genf), Savoyen, Italien sind Niederlagen und autorisirte Haupt-Depositaire.

Der alleinige Flaschenverkauf en gros & en détail für Leipzig und Umgegend ist nur Burgstraße 9, wo auch Bestellungen auf jedes Quantum, auch im Gebind, prompt ausgeführt werden.

Im Café Saxon wird dasselbe auch vom Fasse gereicht.

Carl Grohmann.

Was sich als wohlthätig für den Körper bewährt, darauf ist das Begehren der Leidenden gerichtet.

Nicht um längst Anerkanntes noch durch fernere Beweise festzustellen, sondern um den Dank sich äußern zu lassen, veröffentlichen wir folgende Zuschriften an den Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin. Neue Wilhelmstr. 1.

Potsdam, 6. October 1865.

„Ich unterlasse nicht, dankend anzuzeigen, daß die wohlthätigen Wirkungen Ihres Malzextractes unverändert dieselben geblieben sind, welche meinem leidenden Körper seit Jahren so gute Dienste geleistet haben.“

Burmeister, Kreisgerichts-Secretär.

Berlin, den 30. October 1865.

„Da das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier bei mehreren meiner Bekannten in Krankheitsfällen so außerordentliche Dienste geleistet, und mir dasselbe verordnet ist, so ersuche ich u.“ (Bestellung.)

Ferdinand Krüger, Bädermeister, Grenadierstr. 17.

Bies, N.-B. Frankfurt, 4. October 1865.

„Ich bitte Sie, für mein Guthaben mir von Ihrem Malzextracte zu senden.“ S. Schlicht, Apotheker.

Einzig Niederlage in Leipzig bei Jul. Kratze Nachfolger, Gramma'scher Steinweg 2, neben der Post.

## Bettfedern - Verkauf.

Joseph Panhans aus Böhmen

empfiehlt sich wegen baldiger Abreise mit den besten Schleiß- und Flaumfedern zu den billigsten Preisen.

Lager: Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus, Eingang Sporergräben.

Mater  
bere S  
1 1/2 op  
selbst g  
sehr sch  
rätzig  
empfehl  
Stück  
Ernst  
Hof que

prima  
jetzt ab

**Der Detail-Verkauf v. Manufacturwaaren u. vereiniger Fabrikanten u. Großhändler unter Leitung der Gebrüder Cohn a. Berlin, Reichsstrasse 3, vis à vis dem Burgkeller,**

**bis Sonntag Mittag 4 Uhr.**

Auf Lager sind noch und werden zu festen Preisen verkauft:

- 75 Stück **Poll de chèvre**, die Elle 4  $\mathcal{R}$ .  
 83 = **Mohairs und Lüstres**, die Lustre die Elle 5—7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .  
 24 = **Crenots**,  $\frac{3}{4}$  breit, die Elle 7—9  $\mathcal{R}$ .  
 54 = **Tibets** in allen Farben,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{7}{8}$  breit, die Elle 6 $\frac{1}{2}$  bis 12 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .  
 6 = rein wollene **Popline** mit und ohne Seide,  $\frac{7}{8}$  breit, die Elle 12 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .  
 42 Dgd. **Shawl-Tücher** in reiner Wolle, das Stück 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bis 5  $\mathcal{R}$ .  
 16 = **wollene Umschlagtücher**,  $\frac{16}{8}$  groß, das Stück von 1  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$  an.  
 15 = **rothe Caschmir-Tischdecken**, das Stück 1  $\mathcal{R}$  12 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bis 1  $\mathcal{R}$  25  $\mathcal{R}$ .  
 23 = **wollene Hemden**, das Stück 1  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{R}$ .  
 40 = **rein leinene Taschentücher**, früher 6  $\mathcal{R}$  das Duzend, jetzt 2  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$ .  
 25 Pack **ostindische seidene Taschentücher**, früher 1  $\mathcal{R}$  25  $\mathcal{R}$  das Stück, jetzt 1  $\mathcal{R}$ .  
 78 Stück **Tuche und Buckskins** zu Spottpreisen.

Neu hinzugekommen sind:

- 40 Stück **halbseidene Silks**, deren reeller Werth auf 17 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , bei uns die Elle für 10  $\mathcal{R}$ .  
 Eine große Partie **Yoner gewirkte Chales**, früher 45  $\mathcal{R}$ , jetzt 15—25  $\mathcal{R}$ .

Das Verkaufs-Local befindet sich:

**Reichsstrasse 3, vis à vis dem Burgkeller.**

Reichsstrasse No. 3.

Reichsstrasse No. 3.

**Pianino's und Flügel** (System Erard) vorräthig in der Fabrik von  
**C. A. F. Haupt**, Weststraße Nr. 20.

Von Interesse für Arm und Reich.  
 Nur noch bis Sonntag Nachmittag, in keinem Falle länger,  
 Reichstraße Nr. 1 parterre im Gewölbe, neben Drechsler Herrn Hildebrand, nahe der Grimm. Straße,  
 wird der billige

### Leinwand-Ausverkauf

fortgesetzt. Da aus dem hinlänglich bekannten Grunde die Waaren wegen Ersparung der theuren Rücktransportkosten gänzlich ausverkauft werden müssen, so wird von jetzt ab statt mit 33 $\frac{1}{2}$  Procent mit 40 Procent billiger verkauft.

Es liegt also im Interesse einer jeden Hausfrau, diesen wirklich reellen Ausverkauf zu benutzen, und zum tatsächlichen Beweise, wie factisch billig die Waaren heruntergesetzt sind, folgt nachstehender Preiscurant.

#### Verzeichniß der Waaren-Preise.

- $\frac{3}{4}$  und 6 $\frac{1}{4}$  breite Hanfleinwand zu Bett- und Leibwäsche vortrefflich, 9, 10, 11  $\mathcal{R}$ .  
 = = = = Brabanter Zwirnleinwand, das Durabelste was fabricirt wird, das Schock von 60 Ellen 12, 13—15  $\mathcal{R}$ ,  
 $\frac{1}{2}$  Stücke 5, 5 $\frac{1}{2}$ , 6 und 6 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .  
 Holländische und Viefelder Leinen das Schock 13, 15—20  $\mathcal{R}$ .  
 Russische Hanfleinwand von echtem Nigaer Handgespinnst 11, 12—14  $\mathcal{R}$ .

**Oberhemden**, schöne Façons und gute Qualität, werden besonders empfohlen.

- 1) Oberhemden von bestem englischen Chiffon das  $\frac{1}{2}$  Duzend 7—8  $\mathcal{R}$ .
- 2) Oberhemden mit feinem leinen Einsatz, Kragen und Manschetten das  $\frac{1}{2}$  Duzend 10—11  $\mathcal{R}$ .
- 3) Oberhemden in Rein-Leinen mit Viefelder Einsatz, Kragen und Manschetten 13—18  $\mathcal{R}$ .
- 4) Herren- und Damen-Hemden von 7—8  $\mathcal{R}$ .

- 400 Duzend reinleinen Taschentücher das  $\frac{1}{2}$  Duzend 15 und 20  $\mathcal{R}$ .  
 145 = ganz feine reinleinen Taschentücher, große Sorte, das  $\frac{1}{2}$  Duzend 1—2  $\mathcal{R}$ .  
 Reinleinen Küchenhandtücher mit Kanten Elle 2  $\mathcal{R}$ , das  $\frac{1}{2}$  Duzend 20  $\mathcal{R}$ .  
 Elegante reinleinen Stubenhandtücher das  $\frac{1}{2}$  Duzend 1 $\frac{1}{3}$ , 1 $\frac{1}{2}$ , 2—2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .  
 Tischtücher in gemischter Qualität das Stück 15  $\mathcal{R}$ .  
 Tischtücher in Rein-Leinen das Stück 20—25  $\mathcal{R}$ , 1—2  $\mathcal{R}$ .  
 Damast- und Drell-Gebede mit 6—12, 18 Serv. von 2—12  $\mathcal{R}$ , gestickte Damen-Hemden, Jacken und Hosen sehr billig.  
 Shirting, Chiffon, schwarzen Moiré, abgepaßte Wischtücher, reizende Dessins, Thee-Servietten von 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  das Dgd. an.

Der kleinste Versuch liefert den klarsten Beweis im Ausverkauf

Reichstraße 1 parterre im Gewölbe, L. Unger aus Berlin, Reichstraße 1 parterre im Gewölbe.

Matrassen, Lehnhühle, Ottomanen, Causeusen, Schlaf- und andere Sopha's, Ruhelissen von 5—20  $\mathcal{R}$ , Strohmattressen von 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  an, Seegras-, Stahlfeder- und Koffhaar-Matrassen, Alles selbst gefertigt, dazu Bettstellen hell und dunkel polirt und lackirt, sehr schön und dauerhaft. Fußbänken und Kissen hält stets vorräthig und empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen. Gleichzeitig empfiehlt sich zu allen anderen Tapezierarbeiten und Reparaturen, Stück Tapete 4  $\mathcal{R}$ , aber gut und ohne Nebenrechnung, ergebenst  
**Ernst Schneidbach**, Tapezierer, Grimma'sche Straße 31, Hof quervor 2. Etage.

### Petroleum,

prima pensylv., reine unverfälschte Waare, verkaufe von jetzt ab pr. Pfd. 5 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , von 10 Pfd. an zum Centnerpreis.  
**Emil Hohlfeld**, Ransbädter Steinweg 11.

Wegen plötzlich eingetretener Umstände  
 sollen

**morgen Sonntag den 14. d. M.**

verschiedene  
**Tuche, Buckskins und Doublestoffe**

zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden, weil schleunigst damit geräumt werden muß.

Doublestoffe früher bis 4  $\mathcal{R}$  gekostet, jetzt von 27 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  an.  
 Zu erfragen Brühl Nr. 35 im Gastzimmer.

Reinleinen Oberhemden, so wie auch leinene Halskragen in neuester Façon empfiehlt billigt

**Gustav Wendorf**, Brühl Nr. 80.

# Bekanntmachung.

**P. P.**

Da sich meine

## Emaillirte-Ofen

durch ihre große Güte, prachtvolle und dauerhafte Glasur, so wie billige Preise überall  
selbst und ohne jedwede Reclame  
empfohlen und in Leipzig und Umgegend großen Eingang verschafft haben, so habe ich, um das  
werthe Publicum schneller und billiger bedienen zu können, ein

## Haupt-Lager für Leipzig

errichtet und selbiges Herrn

# Paul Kretschmann,

Schillerstraße Nr. 5,

welcher in dem Artikel sehr erfahren und bewandert ist, so wie nur  
tüchtige und erfahrene Leute zum Setzen  
verwendet, übergeben.

## Referenzen!

Da in den Linnemann'schen Grundstücken (Leibnizstraße 10. 11.) so wie auf dem  
Neubau des Leipzig-Dresdner Bahnhof's meine

## Emaillirte-Ofen

fast ausschließlich verwendet worden sind, so sind

Herr Carl Linnemann,

Bau-Bureau des Leipzig-Dresdner Bahnhof's

jederzeit gern bereit, Auskunft über die großen Vorzüge meiner Emaillirte-Ofen zu  
geben und wird Herr

**Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5,**

Alles anbieten, das werthe Publicum in jeder Hinsicht prompt und reell zu bedienen.

Dresden, im Januar 1866.

Schachtungsvoll

**Emaillirte-Ofen-Fabrik**

von

# Chr. Seidel.



Halbe Flasche 8 Ngr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Ngr.



Diese Erfindung des **Dr. van der Lund** zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und hat die grösste Anerkennung gefunden. indem dieser **Voorhof-geest** alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser **Haar-Essenz** hört, durch die Wieder-

belebung der Haarwurzeln, das **Ausfallen der Haare sofort auf und befördert das Wachstum** derselben **auf unglaubliche Weise.** Auf völlig kahlen Stellen erzeugt er **volles neues Haar,** [bei jungen Leuten binnen wenigen Monaten **einen vollständigen Bart.**

Alleinigtes Hauptdepot bei:

**Theodor Pätzmann,**  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

## C. R. Kässmodel.

Conditor, Bonbons- und Chocoladen-Fabrikant hier

empfiehlt seine  
**Brust-Bonbons**  
oder  
**Kräuterzucker**  
nach

**Dr. Ackermann,**  
anerkant das Beste gegen Husten und Heiserkeit.

an der Pleiße Nr. 2 durch Lehmanns Garten im Hofe.

Verkaufsstellen: Meißner, Augustusplatz rechts  
Reihe 22. Markttag auf dem Markt.

Per  $\frac{1}{2}$  Fl. 20 Sgr., per  $\frac{1}{2}$  Fl. 10 Sgr.

## Eau de Cologne philocomie

(Kölnisches Haarwasser),

bekannt unter dem Namen **Moras** haarstärkendes Mittel, hat mit Recht allseitigen Anklang gefunden, den es seiner außerordentlichen Wirkungen wegen verdient. Dasselbe verhindert nicht nur das **Ausfallen** und das **Grauerwerden** der Haare, sondern befördert auch deren **Wachstum**, macht sie **geschmeidig** und **lockig**; beseitigt den **Milchschorf** und andere Ausschläge bei Kindern, **Schuppen** und **Schuppen** bei Erwachsenen binnen 3 Tagen; ist Schutzmittel gegen **Kopferkältung**, und bei **Migräne** und **Kopfschmerz** eine wahre Wohlthat, wirkt überhaupt belebend auf das ganze Kopfnerven-System, hält die Poren offen und ist das **feinste Toilette-Mittel.**

Köln am Rhein. **A. Moras & Comp.,**

Hof-Lieferanten Sr. Königl. Hoheit

des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.

Echt zu haben in Leipzig bei **A. Lurgenstein & Sohn,**  
**Th. Pätzmann, Heinrich Nibsam Jun.;** Halle bei **Helm-**  
**bold & Co.;** Zeitz bei **A. Buch;** Glauchau bei **Carl**  
**Thomas;** Zwickau bei **D. Andrichski;** Chemnitz bei  
**F. A. Kluge;** Dresden bei **Carl Cüß, Oscar Bau-**  
**mann, Th. F. Seelig, L. Herrmann.**

Per  $\frac{1}{2}$  Fl. 20 Sgr., per  $\frac{1}{2}$  Fl. 10 Sgr.

**Dr. Pattison's Sichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc. etc.

In Badeten zu 8 Ngr. und zu 5 Ngr. sammt Gebrauchsanweisung allein echt bei

**Theodor Pätzmann,**  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

## Barbier-Seife

eigends zu diesem Behufe angefertigt, ist wieder in erneueter Zufassung eingetroffen und empfehle diese allen Herren Barbierstubenbesitzern angelegentlichst.

**Louis Apitzsch,** Grimma'scher Steinweg.

## Petroleum

von der bekannten Güte,

1. Qual. à Pfd. 55 Pf., 2. Qual. à Pfd. 52 Pf.,  
Prima-Solar-Öel à 44 Pf. empfiehlt

**Herrmann Wilhelm,**  
Ranstädter Steinweg Nr. 18.

## Petroleum

prima pensylv. à Pfd. 55 S. empfiehlt

**Moritz Naumann,** Sternwartenstr. 45, Dessauer Hof.

Ein **Prachtgut** ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen oder auch auf ein Leipziger Haus zu 30 Mille zu vertauschen. Adressen K. K. 8 poste restante abzugeben.

## Häuser in Neuschönefeld!

Ein hübsches Haus mit Geschäft nebst Bauplatz 5300  $\text{fl}$  — ein Haus mit Hintergebäude und großem Garten 9000  $\text{fl}$ .

Näheres durch **Carl Schubert, Reichstr. 13.**

Zu verkaufen ein durables Hausgrundstück in Neuditz mit Thoreinfahrt, Seitengebäude und Garten, ganz nahe der Stadt gelegen. Eins desgl. mit 4 Familienlogis, Hofraum, Stallungen und Bauplatz. Forderung nur 3500  $\text{fl}$ , 2000  $\text{fl}$  Anzahlung. Näheres bei **G. A. Borvis,** Neuditz, Kohlgrabenstraße.

## Bauplatz-Verkauf.

Ein in schönster Lage von Neuschönefeld gelegener Eckplatz, circa 1500  $\square$  Ellen groß, ist zu verkaufen durch

**Adv. Theodor Virus,** Nicolaistraße 10.

## Conditorei-Verkauf.

Eine Conditorei mit bedeutendem Gastgeschäft in einer großen Provinzial- und Handelsstadt Preußens ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Gefällige Offerten werden unter C. D. E. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Destillationsgeschäfts-Verkauf.

Veränderungshalber ist ein gangbares Destillationsgeschäft in frequenter Lage hiesiger Stadt zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr Destillateur **Dietrich,** Halle'sche Straße.

Ein kleines Producten-Geschäft in guter Lage ist zu verkaufen

**Gohlis, Böttcherstraße Nr. 91.**

## Pianino's u. Tafelform,

vorzüglich u. zu verhältnismäßig billigen Preisen sind in reicher Auswahl zum Verkauf bei **Wirth & Rathmann,** Centralhalle.

Ein etwas gebrauchter sehr schöner Salonflügel ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen **Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.**

**Pianinos** } aus den größten und besten Fabriken werden  
**Pianofortes** } sehr billig verkauft **Moritzstraße 4, 2. Etage.**

Ein fast neues Pianino in Jaccaranda, 7oct., mit ausgezeichnetem Ton und elastischer Spielart, steht Verhältnisse halber billig zum Verkauf hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Ein **Concertflügel** neuester Construction, sehr wenig gebraucht, ist wegen Abreise außerordentlich billig zu verkaufen  
**Elsterstraße Nr. 15 parterre rechts.**

Ein sehr schönes tafelf. **Pianoforte** mit Platte steht äußerst billig zum Verkauf **Reichstraße Nr. 9, 1. Etage links.**

Ein gebrauchtes tafelf. **Pianoforte** in Mahagoni (Ziegler) ist für 85  $\text{fl}$  zu verkaufen gr. Windmühlenstr. 33, links 2. Etage.

**Pianoforte** und **Pianino's** mit engl. und deutscher Mechanik aus den besten Fabriken Deutschlands stehen preiswerth zum Verkauf **Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.**

**Pianino's** zu möglichst billigem Preis zu verkaufen und zu vermieten bei **W. Förster,** Elsterstraße Nr. 18.

**Pianinos,** neue und gebrauchte, verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel,** H. Fleischergasse 24, 3 Treppen.

Ein **Clavier** ist billig zu verkaufen, zu erfragen  
**Georgenstraße Nr. 30.**

Eine größere noch neue **Harmonika,** 2chörig, ist für 5  $\text{fl}$  zu verkaufen **Dresdner Straße Nr. 29, 2 Treppen, Sonntag früh 9—12 Uhr.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Nur für feine Herrschaften und Kenner passend.

Ein Prachtexemplar der schönsten Zeichenstickerie, auf feinsten Weißstoff ausgeführt. Nummern, Namen, andere sinnreiche Sachen, Wappen in Gold und Silber gestickt und eingerahmt.

**Plagwitz, Leipziger Allee Nr. 37 C., 1 Treppe rechts.**

**Leute,** die sich verheirathen, können eine kleine in gutem Zustande befindliche **Wirthschaft** nebst Logis sogleich oder zu Ostern übernehmen. Zu erfragen **Schulgasse Nr. 11 parterre.**

Zu verkaufen ist eine große **Ottomane,** ein altes Sopha, ein Kleiderschrank, Tische u. Stühle **Johannisgasse Nr. 6—8 links part.**

Verhältnißhalber ist eine **Causeuse**, ein **ovaler Tisch**, ein **Gebett** Federbetten, zwei **kleine Tische**, ein **Waschtisch** &c. zu verkaufen.  
Näheres **Floßplatz Nr. 19** im Hofe rechts.

Zu verkaufen sind **Schreib-, Kleidersecretaire**, **Commoden**, **Bettstellen**, **Wasch- u. Sophasische** bei **M. Diener**, gr. **Windmstr. 14**.

Ein Paar **solid und dauerhaft gearbeitete Sopha's** sind zu verkaufen **Petersstraße 38** im Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen **billige Sopha's**, **Bettstellen**, **Brodschrank**, **Nächtisch**, 1 **Lehnstuhl** u. a. m. **Schloßgasse 10**, **Stadt Wien part.**

Mehrere **gut und dauerhaft gearbeitete Sopha's** sind **billig** zu verkaufen **große Windmühlenstraße Nr. 15** im **Gewölbe**.

Zu verkaufen **verschiedene Schreibsecretaire**, **Chiffonnièren**, **Commoden**, **Sopha's**, **Büreau**, gr. **Kleider- u. Wäschschränke**, **Stühle**, **Küchenschänke**, versch. **Tische**, **Federbetten** **Place de repos**, **Hofmann**.

Eine **Partie Modengarderobe** ist **sofort billig** zu verkaufen **Münzgasse Nr. 21**, 4. **Etage**.

**Billig** zu verkaufen ist eine **Marktbude**. Zu erfragen bei **F. W. Weber**, **Nicolaistraße Nr. 13**, 5.

Zu verkaufen steht eine **neue Hobelbank** **Plagwitzer Straße Nr. 3** parterre.

**100 Stück gute Porzellanlisten** stehen zum Verkauf **Petersstraße Nr. 8**.

**Pappcartons**, große und kleine, werden **sehr billig** verkauft bei **Eduard Börner**, **Reichstraße Nr. 54**.

Zu verkaufen ist ein **eiserner Ofen** mit **Maschine** und **Aufsatz** und eine **Wäschrolle** **Brüderstraße Nr. 1**.

## Wagen-Verkauf.

**J. S. Lange**, **Windmühlenstraße Nr. 48**, empfiehlt seine **neuen und gebrauchten Wagen** aller Art, unter letzteren besonders mehrere **wenig gebrauchte offene**, ein- und **zweispännige halberdeckte**, **leichte und größere Aufsatz-Chaisens** zu den **billigsten Preisen**.

Zu verkaufen steht ein **neuer eleganter**, ganz **verbederter einspänniger Salonsewagen**, auch als **Halbchaise** ganz gut passend, so wie auch ein **paar englische Kutschgeschirre**, noch so gut wie neu, **kleine Windmühlengasse Nr. 10** parterre.

Zu verkaufen steht ein **starker 4zölliger Kistwagen** mit **Hinter- und Vorder-Schleife**, fast noch neu, und **7 Stück leichte zweispännige** und **ein-spännige Kistwagen**, alle in **gutem Zustande**, ein **starkes Arbeitspferd**, **schwarzbrauner Wallach**, fehlerfrei, zu gebrauchen im **leichten** so wie auch im **schweren Zug**, **Gerberstraße Nr. 18**.

Ein **zweirädriger guter Handwagen** ist zu verkaufen **Sternwartenstraße Nr. 12c** parterre.

Zu verkaufen stehen mehrere **zweirädrige Handschiebewagen**, **besgl. vierrädriger Handleiterwagen** für **Geschäftstreibende** **Schützenstraße Nr. 5** Hof.

Zu verkaufen ist ein in **gutem Zustande** befindlicher **zweirädriger Handwagen** **Petersstraße**, **Stadt Wien** im **Kohlengeschäft**. Auch ist **dieselbst ein Boden** zu **vermieten**, passend zu **Stroh** oder **Heu** oder **dergleichen**.

Zu verkaufen ist ein **starker Affenpinscher**, **guter Wachhund**, **Eisenstraße Nr. 29**, **Seitengebäude 1. Etage**.

## Das Haupt-Depot böhm. Patent-Braunkohlen

(Leipzig-Dresdner Bahnhof) von

**J. Schneider & Co.** (Comptoir **Plauenscher Platz Nr. 3**)

empfehlen die aus den **renommirtesten Schächten** des **Lepliger Bedens** geförderten **Patentbraunkohlen**, durch ihre **Härte und Dichtigkeit** geeignet zur **besten Stuben- und Maschinenheizung**,  
Prima pro **Str. 8** ab **Niederlage**; frei ins **Haus 8 1/2** „,  
Secunda = **7** = = = = = **7 1/2** =

**Bestellungen** werden bei den **bekanntesten Annahme-Stellen**, so wie auf **unserm Comptoir** und **unfrankirt per Stadtpost** entgegen genommen.

## Frischer russischer grosskörniger Astrachaner Caviar

wird bestens empfohlen in der

**Bude am Markt, Kochs Hof vis à vis.**

Der Verkauf findet bis **Montag Mittag** statt.

**Pfannkuchen** täglich **mehrmals frisch** empfiehlt die **Conditorei** von **E. H. Walseck**, **Peterssteinweg 56**.

**Pfannkuchen, Torten, Theegebäck** u. s. w. jederzeit **frisch** empfiehlt **B. Weidler**, an der **Meiße Nr. 4**.

## Sechs Stück fette Ochsen



und **fünfundzwanzig Stück fette Hammel** stehen zum Verkauf auf **Herzogl. Domaine** **Pöberitz** bei **Börzig**.



Zu verkaufen



sind **20 Stück fette Schweine** in der **Dampfbrauerei von Schröter** in **Neu-Neuditz**.



**50 Stück fette Landschweine** stehen zum Verkauf auf **Zangenbergs Gute** **Altner**.



Zu verkaufen ist ein **gut eingefahrner Ziegenbock** mit **Wagen und Geschirr** **Petersstraße Nr. 30**, **Goldener Hirsch**, **Restauration**.

Ein **Pudel**, 1 **Jahr alt**, **gut dressirt**, ist **verhältnißhalber billig** zu verkaufen **Rosenthalgasse Nr. 4**, 4. **Etage links 2. Saal**.

**Drei junge Hunde** sind **billig** zu verkaufen **Katharinenstraße 5** bei **Frau Heber**.

**150 Scheffel sehr mehltreiche weiße Speisepotatoffeln** liegen in **beliebigen Posten** zum Verkauf in **Nr. 7** zu **Probstheida**.

## Erfurter Brunnenkresse

ist wieder **frisch** angekommen bei **S. Rolle**, **Markt**, **Kaufhalle vis à vis**.

**Kohlenasche** zur **Ausfüllung** wird **billig** verkauft in der **Dampfmühle Neuschönfeld**.

## Gebraunten Kaffee

in **verschiedenen Sorten** empfehlen **Riquet & Co.**, **Klostergasse**.

## Apfelsinen und Citronen,

neueste **Frucht**, bei **Theodor Held**, **Petersstraße Nr. 19**.

## Seefische.

Heute und morgen **frische Seefische** empfiehlt **Moritz Schumann**, **Grimm. Straße**, **Fürstenhaus**.

## Ganz frische Zander und Schellfische

sind **angekommen** bei **J. F. Drenzig**, an der **Wasserkunst 9**, **Marktags** auf dem **Markt**.

## Neunaugen

in **1/1** und **2 Schock-Fässern**, à **2 u. 3 Thlr.** das **Schock**, werden **ununterbrochen** versandt von **J. C. Croß** in **Danzig**.

## Neue Straßb. Gänseleber- und Rebhuhn-Pasteten

in **Terrinen** von **Hummel**, **frische holst. und Whistl. Austern**, **Frankfurt a. M.** **Bratwürste**, **Magdeb. Sauerkraut**.  
**J. A. Nürnberg**, **Markt Nr. 7**.

Von den so **beliebten Frankf. Nöswürstchen** à **Paar 28 S.** sind wieder **frisch** eingetroffen, auch **frische Seefische**.

**Franz Wölcke**, **Karlstraße 7c**.

## Frischer Seedorf

ist angekommen Ritterstraße Nr. 6 bei **A. Victor.**

Das seit langen Jahren berühmte, wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene

## Merseburger Bitter- oder Schwarzbier

wird ununterbrochen versandt.

Preis ab hier à Flasche 4 Sgr.;

bei Franco = Rückgabe der Flasche 6 S. vergütet. Wiederverkäufern angemessener Rabatt.

Niederlage in Leipzig bei Herrn Restaurateur  
**H. Thal, Burgstraße Nr. 8.**

Merseburg a. d. Saale, 1866.

**Carl Berger, Stadt-Bräuerei.**

## Berliner Bitterbier

in  $\frac{1}{2}$  Flaschen (à  $2\frac{1}{2}$  Mgr.) ist von heute ab zu haben in der  
Restaurations Petersteinweg Nr. 50.

## Berliner Bitterbier ff.

empfehlen per Flasche  $2\frac{1}{2}$  M., 13 Fl. 1 M. frei ins Haus  
**J. S. Kaiser, Klosterstraße Nr. 7.**

## Pfannkuchen

morgen Sonntag von früh 10 Uhr die ersten mit verschiedener Fülle in unveränderter Güte in der Conditorei Weststraße 48.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in guter Lage mit 8000 M. Anzahlung, so wie ein Gewölbe außer den Messen in guter Lage à 150—200 M. Näheres durch

**J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.**

Zu kaufen gesucht werden einige Gewölbe = Regale (wenn möglich mit Kästen), eine Ladentafel, einige Tische, 1 Brücken- u. 1 Tafelwaage, gebraucht, doch in gutem Zustande.

Adressen nebst Preisangabe werden unter M. H. G. 35. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mehrere Doppelpulte, gut erhalten, werden billig zu kaufen gesucht. Offerten sub A. N. # 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Brettverschlag 4 u.  $\frac{1}{2}$  Elle hoch wird zu kaufen gesucht Brühl 25 parterre.

Große verschließbare Kisten werden gekauft  
Duerstraße Nr. 4 im Geschäft.

## Champagner-Flaschen

kaufen fortwährend

**Sautog & Baumann, Gerberstraße, H. Palmbaum.**

## Altes Bettstroh

wird unentgeltlich abgeholt, auch werden auf Verlangen die Strohzügel mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder zugeestellt, und dafür nur der gewöhnliche Strohpreis berechnet. Eben so wird Stroh nach Bund oder Schütte verkauft

in der Nonnenmühle.

Bitte. Ein junger gebildeter Handwerker, von hier, der durch Unglück gegenwärtig in eine traurige Lage gekommen ist, bittet eine edelgestimmte Dame oder Herrn um ein Darlehen von 70 bis 80 M., die er monatlich in kurzer Zeit retour zahlen will.

Gütige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter K. L. niederzulegen.

Gesucht werden 2000 M. als erste Hypothek auf ein neugebautes Haus, Auskunft ertheilt

Herr B. Bräutigam, Hainstraße Nr. 25.

500 M., 5000 M. und 8000 M. Mündergelder sind sofort und 3800 M. dergl. zu Ostern hypothekarisch auszuleihen.

Adv. **Alexander Rind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.**

Auf erste gute Hypothek, 5% Zins, werden 400, 500, 700 u. 2400 M. gesucht. Auf L. K. # 6 poste restante das Nähere.

Gesucht werden 6 bis 800 M. auf ein Grundstück, was 6000 M. werth ist. Adressen unter No. 800 sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Johannisgasse Nr. 36. Auf Leihhauscheine und couvrante Waaren wird Geld geliehen.

## 5000 Thaler

sind gegen Aderficherheit (1. Hypothek) zum 1. April zu verleihen. Adr. unter M. Z. 51. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## 30,000 Thaler

sind gegen gute erste Hypothek, ohne einer Kündigung unterworfen zu sein, sofort auszuleihen und werden Offerten unter der Adresse L. M. P. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Ziehkind, was mit gestillt wird. Zu erfragen bei Hebamme Madame Dubensing, Halle'sches Gäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

## Theilhaber = Gesuch.

Für ein zu begründendes Geschäft technischer Artikel. Zwei bis drei Mille sind erforderlich und erhalten Apotheker oder Droguisten den Vorzug. Offerten franco poste restante Leipzig unter Max. Z.

## Offerte.

Zur Erweiterung einer Herrenstiefel-Fabrik (in feinerem Genre) wird ein Theilnehmer mit 1000 M. Einlage gesucht. Werthe Adr. bittet man in der Expedition d. Bl. unter P. P. 00. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher den Postexamen zu machen beabsichtigt, sucht dafür einen passenden Lehrer. Johannisgasse 25, 2. Et.

Gesucht wird ein Schneidergeselle, geübt in Herren-Costümarbeit, von  
**G. Hausmann,**  
Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

Tüchtige Maschinenschlosser werden gesucht von Koch u. Comp., lange Straße Nr. 26 und 27.

Ein ordentlicher Knabe, welcher nächste Ostern die Schule verläßt und Mechaniker werden will, wird unter billigen Bedingungen angenommen bei H. W. Dennert, kurze Straße Nr. 2.

Einen Lehrling sucht für jetzt oder Ostern  
**H. Senf, Uhrmacher, Gewandgäßchen Nr. 5.**

Gesucht wird ein Lehrling beim Klempnermstr.  
**Kopsch im Thomasgäßchen.**

Gesucht wird ein Kutscher, Pferdetracht und ein Küchenmädchen mit guten Attesten Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Ein ordentlicher Bursche zum Laufen und zur Verrichtung häuslicher Arbeit wird gesucht Theatergasse Nr. 1.

Ein kräftiger arbeitssamer Bursche wird ins Wochenlohn gesucht.  
**E. Fischer, Windmühlenstraße Nr. 49.**

Gesucht wird sofort ein starker Laufbursche  
**Neufkirchhof Nr. 25.**

Zum 1. Februar suche ich einen Laufburschen, möglichst aus einem Materialgeschäft, in Jahrlohn. Moritz Kresschmar.

Eine Gesellschafterin, die ähnliche Stellung gehabt hat und in mittleren Jahren ist, kann sich melden  
Wintergartenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird eine geübte Schneiderin  
Reichstraße Nr. 33 im Waschengeschäft.

## Announce.

Ich suche zum baldigen Antritt ein solides Schenkermädchen.  
Borna, den 11. Januar 1866.

**P. Dörfam, Restaurateur.**

## Weibliche Dienstboten,

welche mit guten Zeugnissen versehen sind, können in der unterzeichneten Anstalt stets passende Dienste nachgewiesen erhalten.

**Städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung,**  
Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe.

Auf eine Landpfarre im Voigtlande wird ein anständiges Mädchen, das in der gewöhnlichen Hauswirthschaft und Behandlung der Wäsche vollkommen erfahren sein muß, gegen guten Lohn und bei freundlicher Behandlung sofort oder später in Dienst gesucht. Nothwendig gute Zeugnisse über Zuverlässigkeit und Treue. Zu erfragen Nachmitt. Markt, Königshaus 3. Et. bei H. S. Stehmann.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches die Küche verstehen und etwas häusliche Arbeiten mit übernehmen muß. Reflectirende wollen sich bei Frau Ründiger, Hainstraße, Bärmanns Hof melden.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird für Besorgung der Wirthschaft und Warten eines Kindes zu sofortigem Antritt gesucht  
Bosenstraße Nr. 12.

Gesuch. Ein gewandtes Zimmermädchen findet sofort Dienst  
**Stadt Wien.**

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. Januar Petersstraße Nr. 48, 2 Treppen.

**Gesucht**

wird sofort ein Mädchen von 18—20 Jahren zur häusl. Arbeit. Wohnung Reichstraße Selliers Hof Nr. 55, 3 Treppen.

**Gesucht wird ein ordentliches Stubenmädchen zum 1. Februar d. J. Zu melden mit Buch Grimma'sche Straße Nr. 13, II.**

Ein Mädchen, welches an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt, auch in der Küche etwas bewandert ist, so wie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich mit Buch melden bis 1. oder 15. Februar bei Ed. Lange, Nicolaistraße Nr. 22, 2 Treppen.

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. Februar ein anständiges Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß. Zu melden beim Hausmann Königsplatz Nr. 19.**

**Gesucht wird zum 1. Februar ein anständiges zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit mit besorgt. Mit Buch zu melden Sophienstraße Nr. 14.**

**Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches der Küche allein vorstehen kann, Reichstraße Nr. 11 im Stickerergeschäft.**

**Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. ein gesundes starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres Johannisospital im Brodverkauf.**

**Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar ein solides und gewandtes Stubenmädchen in Lebe's Hotel garni, Parkstraße Nr. 10.**

**Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum 1. Februar zur Hausarbeit. Zu melden mit Buch Kirchstraße Nr. 7, 2 Treppen.**

**Gesucht wird sofort ein fleißiges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit im Café Saxon.**

**Gesucht wird ein Mädchen, welches Lust hat in einem mechanischen Theater kleine geschriebene Rollen zu lesen und laut auszusprechen, Ulrichsgasse Nr. 8 bei Kappbahn.**

**Gesucht wird eine perfecte Köchin und tüchtige Jungemagd. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.**

**Gesucht wird zum 15. Januar ein ordentl. junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Neukirchhof 26 beim Besitzer parterre.**

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit wird zum 15. d. M. gesucht. Zu erfragen Brühl Nr. 70, 3 Treppen bei Madam Heflebr.

Ein Mädchen, das sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet sofort Dienst Grimma'scher Steinweg 2, 2 Tr.

Ein Kindermädchen im Alter von 16—17 Jahren, welches anständig und gut gestittet ist, findet zum 1. Februar Dienst hohe Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das allein kochen kann, wird zum 15. d. oder 1. Februar gesucht Königsstraße Nr. 15, 1 Treppe.

**Ein israelitisches Mädchen wird gesucht für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden neue Straße Nr. 8, 1 Treppe.**

**Ein Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit von einer anständigen Familie aufs Land in der Nähe der Stadt gesucht zum 1. Februar. Zu melden Nicolaikirchhof, Topfkammer Nr. 1.**

**Commissions-Artikel werden gesucht, patentirte und auch andere, da Suchender durch eine sehr gute Lage der Grimma'schen Straße begünstigt ist.**

Adressen unter H. 8. 10. poste restante.

**Für 2 Pferde**

wird mit Roll-, Leiter- oder Kastenwagen Beschäftigung gesucht. Näheres beim Hausmann Ritterstraße Nr. 19.

Ein Kaufmann in den 40er Jahren, welcher früher längere Zeit gereist, später selbstständig etablirt war, sucht Stellung als Reisender für ein renommirtes Haus. Bezügliche Offerten nehmen die Herren Gebrüder Göhring entgegen.

Ein **routinirter Buchhalter** und **Correspondent** sucht eine Stelle. Reflectirende bittet Adressen unter R. H. 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **junger Commis**, der in einem hiesigen größeren und renommirten Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft gelernt und jetzt noch daselbst thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Werthe Adressen wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter P. S. H. 100. niederlegen.

Ein junger Mann, 26 Jahre (Artillerist) sucht Engagement als Kutscher oder Reitknecht. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adresse Münchener Hof beim Hausknecht niederlegen.

**Lehrlingsstelle - Gesuch.**

Für einen, l. Ostern die Schule verlassenden Knaben, Sohn rechtlicher Aeltern, dem die besten Zeugnisse seines Lehrers folgen, wird, am liebsten in einem Bank- oder Engros-Geschäft, eine Stelle als Lehrling gesucht, und werden geehrte Reflectanten gebeten, ihre werthen Adressen sub O. H. H. 14. poste restante gefäll. niederzulegen.

Ein junger gewandter Mann, augenblicklich außer Condition, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, und gut empfohlen werden kann, einen Posten als Markthelfer oder sonst ähnliche Stelle, der Antritt kann sofort geschehen. Näheres Erdmannstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein **Kutscher**, Diener, Gärtner und ein kräftiger Haus- und Laufbursche suchen Stelle und sind gut empfohlen von der Herrschaft. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Zwei junge kräftige Menschen vom Lande, welche gut mit Pferden umzugehen wissen und sich auch jeder anderen Arbeit nicht scheuen, suchen Dienst in Leipzig. Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre werthen Adressen unter B. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. — Als gut empfohlen können sie werden beim Böttchermeister E. Stöber in Reudnitz, Leipziger Gasse 68.

Ein junger Kellner sucht zum sofortigen Antritt Stelle. Näheres im Königs Keller 2—5.

Ein junger gewandter Kellnerbursche, welcher jetzt in einem Gasthause servirt, sucht Stelle bis zum 1. oder 15. Februar in ein Hotel. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. B. H. 100 niederzulegen.

Ein Bursche, 18 Jahr alt, im Lesen und Schreiben bewandert, sucht baldmöglichst einen Posten als Laufbursche, am liebsten in einer Buchhandlung. Näheres hierüber wird ertheilt Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen, geübt im Putz und Schneidern, sucht noch einige Tage zu besetzen in der Woche, Mittelstraße 20, 2 Treppen links.

Une jeune fille de la Suisse française désirerait une place de bonne pour le 1. Avril. S'adresser aux initiales E. G. Specks Hof bei Hausmann No. 3 Reichsstrasse.

Ein anständiges Mädchen, außerhalb, welches weisnähren und roth stiden erlernt hat, sucht Stellung als Verkäuferin in irgend einem Geschäft, sieht nicht auf hohen Gehalt sondern gute Behandlung. Gef. Adr. bittet man in der Restauration Peterssteinweg Nr. 56 niederzulegen.

Eine anständige kinderlose Witwe, die einer Wirthschaft allein vorstehen kann und sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle. Nicolaistraße Nr. 8, 1 Treppe hinten im Hofe.

Eine zuverlässige Person sucht Stelle den 1. oder 15. Februar als Jungemagd. Gültige Adressen abzugeben Johannisgasse 39, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen von außerhalb sucht bis zum 1. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße 27, im Hof links 2 Treppen.

Zwei Mädchen von auswärts suchen zum 1. Februar Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Neumarkt Nr. 11, 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Februar Stelle als Jungemagd oder auch für Alles. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 28, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. — Zu erfragen bei Schneidermeister 3 Leib, Thomaskirchhof Nr. 2, Hof 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen im gesetzten Alter sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4 im Hofe bei Madame Schröder.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches kochen kann und Hausarbeit mit verrichtet, sucht bis 1. Februar bei anständiger Herrschaft Stellung. Adressen Albertstraße Nr. 13, 2. Thür 1 Treppe niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Verhältnisse halber bis 1. Febr. Stelle wieder für Stuben- und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Petersstraße 3 Rosen 4 Treppen vorn heraus.

Ein **junges Mädchen** vom Lande sucht Dienst als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 8.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche im Kochen und andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Eine tüchtige Restaurationsköchin und Stubenmädchen sowie für Küche und Haus suchen Dienst. Gr. Fleischergasse Nr. 25, 1 Tr.

Ge  
dient,  
Dienst.  
gasse  
Ein  
bis 15.  
Grumm  
Se  
zum 1.  
Ein  
für Kü  
Zu  
Ein  
Küche  
Ein  
Brühl  
Ein  
straße  
Eine  
Eine  
Schmi  
mit Re  
straße  
Ges  
Peter  
zu D  
durch  
wird  
die nä  
Hotel  
Ges  
zum Ge  
aus 2  
W. A.  
Ein  
150  
Adress  
dieses  
Ges  
ohne Kir  
am lieb  
Adressen  
Ges  
innern  
bei Otto  
Ges  
aus 4  
Stadt o  
man ab  
Ges  
gasse vor  
zulegen  
Ges  
Preise zu  
Adress  
1 Treppe  
Ges  
Ostern.  
gewölbe



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 13.]

13. Januar 1866.

**Gesuch.** Ein junges anständiges Mädchen, welches schon gedient, sucht bei einer einzelnen Herrschaft für häusliche Arbeit Dienst. Werthe Adressen bittet man abzugeben große Fleischer-gasse Nr. 10/11, 2 Treppen bei Rieth.

Ein Mädchen, 15 Jahre, das nähen und zeichnen kann, sucht bis 15. Febr. Dienst für Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimma'sche Straße Nr. 20, 2 Treppen.

**Gesucht** wird von einem soliden Mädchen den 15. ds. oder zum 1. Febr. ein Dienst als Zimmermädchen. Gerberstr. 53, 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst zum 1. Februar für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 4, 4. Etage.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht 1. Februar Stelle für Küche oder als Hausmädchen. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Brühl Nr. 14, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufsicht. Adressen Burgstraße Nr. 7 im Productengeschäft niederzulegen.

Eine Frau sucht Aufsicht. Adressen niederzulegen Katharinenstraße Nr. 24, Productengeschäft.

Eine ausstillende Amme wird nachgewiesen durch Frau Hebamme Schmidt, Magazingasse Nr. 6, II.

## Eine Niederlage

mit Keller oder Boden wird in der Nähe der Sternwartenstraße gesucht. Näheres bei Louis Müller, Sternwartenstraße 12 b.

**Gesucht** wird ein Gewölbe im Brühl, Gaiustraße, Petersstraße, Dresdner Straße oder Gerberstraße, zu Ostern beziehbar. Offerten sub L. K. # 19. durch die Expedition ds. Blattes.

## Gesucht

wird ein Verkaufslocal in lebhafter Gegend für die nächsten Messen mit Contract für längere Zeit.Adr. Hotel Stadt London, Zimmer Nr. 17, bis heute Abend.

**Gesucht** wird zum 1. Februar von einem Gewerbetreibenden zum Geschäftsbetriebe ein Logis in der innern Stadt, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör. Gefäll. Adressen bittet man unter W. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör von 120 bis 150  $\text{fl}$  wird von einem jungen Kaufmann zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen mit Buchstaben L. V. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird zu Ostern von anständigen pünctlichen Leuten ohne Kinder eine freundliche Wohnung (nicht Dach) zu 80—110  $\text{fl}$ , am liebsten östliche oder südliche, innere oder äußere Vorstadt. Adressen unter I. I. # 20 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird von einer pünctlich zahlenden Familie in der innern Stadt ein Logis von 150—200  $\text{fl}$ . Adressen G. L. 100. bei Otto Klemm niederzulegen.

**Gesucht** wird von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten, bestehend aus 4 erwachsenen Personen, zu Johannis eine Wohnung innerer Stadt oder innerer Vorstadt. Preis 100—150  $\text{fl}$ . Adr. bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter F. G.

**Gesucht** wird zu Ostern ein Logis in der Nähe der Johannis-gasse von 50—80  $\text{fl}$ . Adressen sind unter A. R. # 70. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird zu Ostern ein kleines freundliches Logis im Preise zu 30  $\text{fl}$ , am liebsten in der Marienvorstadt. Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 10 im Hofe quervor 1 Treppe abzugeben.

**Gesucht** wird ein Logis im Preise von 70  $\text{fl}$ , beziehbar zu Ostern. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 29 im Schuhmacher-gewölbe niederzulegen.

Ein Familienlogis, parterre, höchstens 2. Etage, von 5—6 Stuben im Preise bis 300  $\text{fl}$ , Dresdner oder Marienvorstadt, wird von einer einzelnen Dame zu miethen gesucht. Adressen unter Logis-gesuch 295 bei Herrn Heinrich Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3 im Gewölbe abzugeben.

**Gesucht** wird ein mittleres Familienlogis, wo möglich innere Stadt. Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 3 am Tuchstand.

Eine angenehm gelegene Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und den nöthigen Wirtschaftlocalitäten wird zu Ostern von ein Paar ruhigen Leuten in Reudnitz gesucht.

Offerten mit Preisangabe bittet man bei Hrn. Pohl, Dresdner Straße 138, Treppe abzugeben.

**Gesucht** wird von kinderlosen Eheleuten ein Logis von 60 bis 100 Thlr.

Adressen sind abzugeben bei J. S. Becker, Dorotheenstraße Nr. 6.

**Gesucht** wird von einer ruhigen, pünctlich zahlenden Familie bis Ostern ein freundlich gelegenes Logis im Preise von 50—70  $\text{fl}$  in der Dresdner, Peters- oder Marienvorstadt.

Ein Paar junge pünctlich zahlende Leute suchen zu Ostern ein Logis im Preise bis 65  $\text{fl}$ , wo möglich vorn heraus.

Adressen bittet man unter A. P. in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

Werthe Adressen bittet man gefälligst niederzulegen bei Herrn Kanzler, Grimma'scher Steinweg Nr. 51 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird eine Familienwohnung 1 oder 2 Tr. hoch im Preise von 3—400  $\text{fl}$  in der Nähe der Schützenstraße.

Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre G. # 112. abzugeben.

Ein mittleres Familienlogis wird zu miethen gesucht. Adressen unter G. G. # 99. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

## Garçon-Logis gesucht

per 1. März in Reichels Garten oder dessen Nähe. L. S. 5 poste restante.

Un jeune homme désire trouver logement et aliment dans une famille française. S'adr. à l'Office de Publicité sous les initiales R. S. 9.

**Gesucht** wird von einem ledigen pünctlich zahlenden Manne eine Wohnung in der innern Stadt im Preise von 60 bis 100  $\text{fl}$  März oder Ostern zu beziehen. Adressen bittet man unter R. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis für 2 Herren wird gesucht, nicht über 2 Treppen hoch und werden gefälligst Adressen zum Hausmann in Nr. 37 Ritterstraße erbeten.

**Gesucht** wird von zwei Herren eine freundliche einfach meublirte Stube, meßfrei. Adressen mit Preisangabe wolle man beim Hausmann Petersstraße Nr. 3 niederlegen.

**Gesucht** wird von einem jungen Kaufmann bis zum 1. Februar ein Garçonlogis in der Reitzer Vorstadt im Preise von 4½—6  $\text{fl}$  per Monat. Gef. Adr. bittet man unter P. W. in der Exped. d. Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird in Reudnitz eine Stube mit Kammer, unmeublirt. Adressen erbittet man Eisenbahnstr. 14, Hof quervor 2 Tr.

**Gesucht** wird für ein streng solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außerhalb der Wohnung hat, eine unmeublirte Stube mit Schlafkammer, jedoch nur in der Stadt oder innern Vorstadt, im Preise von 32—40  $\text{fl}$ .

Alles Nähere Reichstraße Nr. 47, 3. Et. bei Eduard Schulze.

**Gesucht** wird sofort ein Stübchen mit Bett oder Schlafstelle für ein anständ. Mädchen Kanstädter Steinweg Nr. 26 im Gew.

**Zu verpachten** ist in Leipzig eine Dampfkraft (ca. 12 bis 16 Pferdekraft) mit entsprechenden Räumlichkeiten.

Reflectanten werden gebeten ihre Adressen unter D. E. F. # 40 poste restante Leipzig franco niederzulegen.

In Quandt's Hofe, Nicolaisstraße 14, sind einige große Boden zu vermieten.  
Dr. Schüler, Quandt's Hof.

Ein Verkaufslocal mit Wohnung, in welchem bis jetzt ein Aottes Producten- und Materialgeschäft betrieben wird, ist eine halbe Stunde von Leipzig von Ostern an zu 80  $\text{fl}$  zu übernehmen. Das Nähere im Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist für die Messen ein schönes helles dreifenstriges Zimmer, welches sich gut zu Musterlager, Verkaufslocal oder Messlogis eignet, Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist in bester Lage der Petersstraße eine 1. Etage als Geschäftslocal oder als Familienlogis zum Preise von 160  $\text{fl}$ .  
Alles Nähere Reichstraße Nr. 47, 3. Etage bei Eduard Schulze.

Ostern 1866  
ist auf dem Brühl Nr. 80 die erste Etage als Geschäftslocal zu vermieten. Das Nähere 2. Etage.

### Logis und Geschäfts-Local!

Eine schöne 1. Etage in der innern Dresdner Vorstadt ist für 350  $\text{fl}$  sofort oder zu Ostern zu vermieten durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Ein Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör, mit Wasserleitung, ist von Ostern dieses Jahres zu vermieten Weststraße Nr. 21 parterre.

Frankfurter Straße Nr. 34 sind noch einige Etagen, 5 Fenster Front, zu Ostern zu vermieten.

Zu vermieten sind 2 Wohnungen, in einer 2ten Etage gelegen, von 4 und 3 Stuben nebst Zubehör für 120 und 110  $\text{fl}$  Sophienstraße Nr. 14 bei Zimmermeister Starttz.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 3. Etage zu 280  $\text{fl}$  oder getheilt jedes zu 140  $\text{fl}$  und ein Logis in der 4. Etage zu 90  $\text{fl}$ . Rossstraße 9 im Gartengebäude zu erfragen.

Zu vermieten die 3. Etage Carolinenstraße Nr. 9 am bayerischen Bahnhof, 3 Stuben und Zubehör, Wasserleitung und Garten.  
Näheres bei der Besitzerin 1. Etage.

Zu vermieten ist von Ostern ab Königsplatz Nr. 18 die 2. Etage im Hintergebäude mit Aussicht nach der kleinen Windmühlenstraße für 150  $\text{fl}$  und die 3. Etage im Mittelgebäude für 80  $\text{fl}$ .  
Näheres zu erfahren bei Wipold & Seyferth, Petersstraße Nr. 3, 1. Etage.

### Logis in der Stadt.

Eine sehr schöne 3. Etage in der innern Stadt, so wie schöne Aussicht, ist für 280  $\text{fl}$  zu Ostern oder auch früher zu vermieten durch  
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Leibnizstraße Nr. 20 sind pr. Ostern elegant eingerichtete Etagen à 5 Zimmer mit Salon, Schlafcabinet, Garderobe und zweckmäßigen Wirthschaftsräumen, Wasserleitung, Gas ic. zu vermieten. Auskunft ertheilt im Hause Herr Polirer Wolf.

Zu vermieten und zu Johanni d. J. zu beziehen ist die größere Hälfte der 1. Etage Nürnberger Straße Nr. 9. [D. G. Vogel, Maurermeister.

Zu vermieten ist eine 2. Etage von 4 Stuben, 4 Kammern ic. zum 1. April; in Reudnitz, Gemeindegasse 102 part. zu erfragen.

Zu vermieten und Ostern beziehbar eine nette, freundlich gelegene 1. und 2. Etage, 4 Stuben u. Zubehör, Badestube u. s. w.  
Waldstraße Nr. 38.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 2. Etage von 3 Stuben und Zubehör, Preis 124  $\text{fl}$ . Zu erfragen Gewandgäßchen 1 part.

Ein nettes Logis von 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör 75  $\text{fl}$  an der Erdmannstraße ist an stille Leute von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ein hohes Parterre, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und Gärtchen 136  $\text{fl}$ , desgl. eine 3. Etage 4 Stuben, 4 Kammern u. s. w. 136  $\text{fl}$ . Maurermeister Kittel, Ecke der Wald- und Gustav-Adolph-Straße Nr. 19.

Ein kleines Logis ist für eine einzelne Person oder ein paar junge Leute sofort zu vermieten.  
Näheres Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Zu vermieten von Ostern ab die 2. Etage Sophienstraße Nr. 18. Näheres zu erfragen daselbst.

Zu vermieten ist ein kleines Logis vom 15. d. M. oder 1. Februar Neumarkt Nr. 22, im Hofe 1 Treppe.

### Plagwitz.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Familienlogis Bschoversche Straße bei Schneidermeister Thiele.

Zu vermieten, Ostern zu beziehen ein Familienlogis, Stube, 2 Kammern u. Zubehör, Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 27 part.

Gohlis ist zu vermieten ein Familienlogis. Das Nähere beim Besitzer daselbst Lindenthaler Straße Nr. 138.

Zu vermieten sind sogleich oder zum Ersten 2 freundliche, schön meublirte Zimmer vorn heraus mit Hausschlüssel, mit oder ohne Bett, Nicolaisstraße Nr. 46, 4. Etage (nicht Dach).

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, separat mit Haus- und Saalschlüssel, an einen soliden Herrn  
Frankfurter Straße Nr. 33, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist an Herren eine meublirte Stube nebst Schlafgemach, welche sofort bezogen werden kann,  
Weststraße Nr. 47, 2. Etage links.

Zu vermieten sofort eine sehr freundlich gelegene gut meublirte Stube Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei gut meublirte Zimmer, eins mit und eins ohne Ofen, mehfrei, schöne Aussicht und Saalschlüssel, Markt Nr. 11, Aederleins Haus, vierte Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Kammer, Bett, Saal- und Hausschlüssel, Weststraße 25, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine kleine Stube und gleich zu beziehen Ulrichsgasse Nr. 45.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung ein schön eingerichtetes sonniges Zimmer Mittelstraße Nr. 23 b, III.

Eine Stube nebst Schlafzimmer nach dem Hofe heraus ist für 3  $\text{fl}$  monatlich sogleich zu vermieten Markt Nr. 8, links 2 Treppen.

Ein freundlich meubl. Zimmer mit Cabinet, Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Weststraße 50, 1. Etage links.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube ist an Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 24, 1. Etage.

Eine große meublirte Stube ist für ein oder zwei Kaufleute oder dergl. zum 1. Februar zu vermieten Bosenstraße 4, 1. Et.

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, mit Saal- u. Hausschlüssel, mehfrei, ist zu vermieten von jetzt an. — Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 3, 1 Treppe im Seitengebäude.

Eine fein meubl. Stube vorn heraus ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten Königsplatz 4, 2 Treppen links.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten mit Saal- und Hausschlüssel. Näheres Weststraße Nr. 49, 1. Etage rechts.

Mehrfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

Zu vermieten sind Schlafstellen für Herren in Stube und Kammer Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Schlafstellen sind offen für anständige Herren  
Bosenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle, heizbar, mit Saal- u. Hausschlüssel, Erdmannstraße Nr. 16, Hof 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einem heizbaren Stübchen Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen  
hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Offen ist an einen Herrn in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle Grenzgasse Nr. 4, 4. Etage rechts.

Gesucht wird ein solider Herr als Theilnehmer zu einer sep. mehfreien Stube nebst Hausschlüssel Brühl 72 beim Hausmann.



Heute und morgen unwiderruflich letztes Auftreten des Herrn

**Prof. Alphonso**

und

**Frau Dir. Jentsch.**

Bitte bei unserer Abschiedsvorstellung um recht zahlreichen Besuch.

**Dir. Jentsch.**

Die

straße

hält

Colos

E

Die

NB.

richtsloc

fang un

Tanz-U

H. S

Col

Col

Col

TI

Wie

Wie

Wie

Wie

Wie

Wie

Wie

Wie

Wie

Wie

Wie

Wie

Wie

Wie

Wie

Die Eisbahn auf dem Teiche des Herrn Leidenroth in der Waldstraße ist sicher und ausgezeichnet zu befahren.

## Familien-Verein

hält Sonnabend den 13. Januar seinen Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 7 Uhr. D. V.

## E. Müller, Tanzlehrer. Sente Wiener Saal.

Anfang 1/2 8 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Die Damen werden höflichst gebeten recht zahlreich zu erscheinen. NB. Von morgen Sonntag an befinde ich mich wieder im Unterrichtslocal Brühl, Rauchwarenhandlung, Nr. 54 u. 55, 1. Etage. Anfang um 5 Uhr. Geehrte Herren u. Damen können an meinem Tanz-Unterricht zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen.

**H. Schmidt.** Morgen 4 Uhr  
Tills Salon in Boltzsdorf.

## Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag Nachmittag

**Concert der Capelle von F. Büchner.**  
Anfang 3 Uhr.

## Forsthaus Kuhthurm.

Morgen Sonntag Nachmittag

**Concert der Capelle von F. Büchner.**  
Anfang 3 Uhr.

**TIVOLI** Morgen Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von **M. Wenck.**

**Wiener Saal.** Morgen Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von **M. Wenck.**



Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr.  
**Herrmann.**

## Noch diesen Monat

Glas-Photographien-Kunstaustellung, Centralhalle, geöffnet täglich früh 10 bis Abends 9 Uhr.  
Neu aufgestellt von Warren de la Rue, Esqr., Der Mond in einzelnen Phasen, preisgekrönt von der astronomischen Gesellschaft in London, — Meer, Wolken, Mond und Sonneneffekte. Alle Freunde der Kunst mache ich auf diese Bilder als etwas Außerordentliches besonders aufmerksam.

## CENTRAL-HALLE.

Mittwoch den 24. Januar er.

## Großer Volks-Maskenball.

Julius Jaeger.

## Lindenau

## Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag Concert von **Friedrich Riede**

unter Mitwirkung des Glashornium-Virtuosen **Furlino** aus Neapel.

Es ist mir gelungen, Herrn **Furlino** noch für dieses eine Concert (vor seiner Reise nach Petersburg) zu gewinnen.  
Anfang 3 Uhr. Ende 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

## Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.

Heute Abend Concert, ausgeführt von der Thüringer Volksfänger-Gesellschaft des Herrn **Dünnebeil** aus Erfurt, unter Mitwirkung des Komikers und Schauspielers Herrn **Schulz** nebst Frau aus Russland, Anfang 7 Uhr, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und einem Glas ff. Jersster und Lagerbier bestens aufwarten werde.  
**C. G. Dietze.**

## CENTRAL-HALLE.

Morgen Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Julius Jaeger.

## GOSENTHAL.

Morgen Sonntag

starkbesetzte **Concert- und Ballmusik.**

Das Musikchor von **A. Schreiner.**

## Leipziger Salon.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen, wobei ein gemütliches Tanzen stattfindet. Anfang 7 Uhr. Bier ff.

**F. A. Schme.**

## Entwickel! Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag starkbesetzte

**Concert- und Ballmusik.**

Das Musikchor von **A. Schreiner.**

## Lindenau.

Morgen Sonntag den 14. Januar

starkbesetzte **Ballmusik,**

wobei zu div. Speisen, Kaffee und Pfannkuchen, extrarainen Getränken und zu gütigem Besuch ergebenst einladet **L. Schulz.**

## Gute Quelle, Brühl 22.

National-Gesangs- und Zither-Concert von der Tyroler Sängergesellschaft **Pizinger.**  
Anfang 7 Uhr.

**A. Grun.**

## Trunkel's Restauration.

Sonnabend komische **Gesangs-Vorträge** von der Gesellschaft **Spindler** unter Mitwirkung des Komikers Herrn **Krohn** aus Berlin.

NB. Schweinsknochen mit Klößen, das Bier ist ausgezeichnet, es ladet ergebenst ein

**H. Trunkel.**

Stadt Altenburg.

Morgen Abend musikalische Unterhaltung. Hierbei empfehle ich Karpfen und Gänsebraten, ein gutes Töpfchen Lagerbier.  
Münzgasse Nr. 1.

**C. Möbius.**



# Münchener Bierhalle Burgstrasse 21.

Heute Sonnabend großes Steyrisches National-Concert im Costüm von dem berühmten Zither-Virtuoson  
Joseph Meyer aus Wien nebst Familie.  
NB. ff. Münchner und Lagerbier.

## Rossplatz 10

## Kunze's Restauration.

Heute Sonnabend  
musikalisch-komische Gesangsvorträge  
von Seidel, Rolle und Gesellschaft.

Dabei empfehle ich Schellfisch mit Salzkartoffeln so wie diverse andere Speisen. Bier ff.

**Schulze's Restauration** in Neudnik, Ruchengartenstraße,  
heute Abend musikalisch-komische Gesangsvorträge, Programm neu und zeitgemäß.

## Apollo-Saal.

Morgen Concert- und Ballmusik.

C. Schlegel.

## Oberschenke in Eutritsch.

Morgen ladet zu gutbefestigter Concert- und Ballmusik ergebenst ein

das Musikchor von A. Billhard.

## Thonberg.

## Salon von J. L. Hascher

(sonst Zänkers Salon).

Morgen Sonntag den 14. Januar Pfannkuchen-Schmaus  
(und von 4 Uhr an) Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von Speisen und Getränken,  
Bayerisch, Lagerbier und Wein extrafein und ladet zu recht zahlreich gütigem Besuch hiermit ergebenst ein J. L. Hascher.

## Morgen Sonntag in Stätteritz

## Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- und Aprikosenfülle

und andere Kuchen, warme Speisen, vorzügliche warme Getränke, feine Weine, ff. Biere &c.  
Von 6 Uhr musikalisch-humoristische Gesangsvorträge der Capelle Müller u. des Komikers Hrn. Leonhardt. Schulze.

## Des Burgkollers siebenter Wochenkalender.

Sonnabend: Schweinsknochen mit Klößen, Sauertraut oder Meerrettig.

## Real Turtle Soup

empfehlen für „heute Abend von 7 Uhr an“ die Weinstube von  
(wirkliche Schildkrötensuppe)

Herrmann Löwe, Auerbachs Hof Gewölbe 58.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** empfiehlt H. Thal, Burgstrasse 8.

W. Rabenstein

Heute Abend  
Stangenspargel.  
Bayerisch Bier à 2 1/2  
ausgezeichnet.

Neumarkt 40.

**Mockturtle-Suppe** empfiehlt heute Abend C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend saure Rindskaldaunen, wozu ergebenst einladet  
Wilh. Petzold, vorm. W. Scholze, Ranft. Steinw. 13.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt **Julius Klette**, Königskeller.

W. Lorenz Sauerbraten mit Klößen. **Neumarkt Nr. 39.**

**Bierhalle Windmühlenstraße Nr. 15.**

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen, wozu freundlichst eingeladen wird. — NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

**Kleine Funkenburg.** Heute sauern Rinderbraten mit Klößen nebst verschiedenen andern  
warmen und kalten Speisen.

Heute sauern Rinderbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
W. Halliger, Friedrichstraße Nr. 5.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet G. Sängler, Schützenstraße 5.



## Stadt Leipzig in Neudnik,

Gemeindegasse Nr. 100,

empfehlen heute Schlachtfest ohne Trichinen, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst  
mit Sauertraut. Dazu ladet freundlichst ein  
W. Göhre.

Die Restauration v. H. Thamhayn, bayerische Straße 6c, empfiehlt heute Schlachtfest.

Zu **Schweinsknochen mit Klößen** heute Sonnabend  
nebst vorzüglichem **Bayerischen** aus dem **blauen Löwen** von **Matth. Mäx** in Bamberg und feinem Lagerbier aus der Vereinsbrauerei Leipzigs ladet ergebenst ein  
**Fr. Gauthner, Schloßgasse Nr. 3.**

**Heute Schlachtfest** bei **J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 17.**

**Heute Schlachtfest Votters Restauration am Kanonenteich.**

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **C. G. Voigtländer, Peterssteinweg Nr. 55.**

Heute **Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen**, wozu höflichst einladet  
Böhmisch und Weißbier ff. **C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.**

Heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet  
**J. A. Hässner, Brühl Nr. 68.**

**Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14 bei Carl Weinert.**

Heute **Abend Schweinsknochen** **z. c.**, echt bayerisch Bier extraf.

Lagerbier, ganz nach böhmischer Art gebraut, ausgezeichnet. Täglich Bouillon, Ragout fin.

**Carl Weinert.**

Heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt **C. G. Bunge, Petersstr. 37.**

**Maschners Restauration, Kupfergäßchen Nr. 3, empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und ein feines Löpschen Bier.**

Heute **Abend zu Schweinsknochen mit Klößen** ladet ergebenst ein, Bier ff., **Carl Beler.**

**Schröters Restauration.** Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, ärztlich untersucht.  
Bosenstraße Nr. 18.

**Heute Schweinsknochen mit Klößen**

nebst ff. **Bayerischem Bier** aus der Brauerei zum **blauen Löwen** von **Matth. Mäx** in Bamberg und einem vorzüglichen Lagerbier und ladet dazu ergebenst ein  
**Louis Vöttsch, Tauchaer Straße Nr. 9.**

Heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen** bei **F. Senf, Gewandgäßchen.**

Heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen** bei **K. W. Berger, Ulrichsgasse Nr. 74.**  
Bayerisch und Lagerbier ff.

**Restauration hohe Straße 12. Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Speckfuchen. W. Reichmann.**

Heute **Abend ladet zu Speckfuchen** freundlichst ein **Gottlieb Hessler, Johannisgasse Nr. 14.**

**Mockturtle-Suppe**

empfehlen für heute Abend

**Louis Kraft,**  
Stadt Frankfurt, große Fleischergasse Nr. 2.

Heute **Abend**

**Mockturtle-Suppe,**

Münchener von Kurz und Böhmisch-Leitmeritzer Biere vorzüglich, wozu ergebenst einladet **Eduard Wahler.**

**Restauration zum Eichenkranz, Thalstraße 25,**

ladet für heute **Abend zu saurem Rinderbraten mit Klößen** ergebenst ein; Zerbstler und Lagerbier ff. **A. Kleppel.**

**Heute Abend**

ladet zu **Sauerbraten mit Klößen** nebst gutem Lager- u. Weißbier ergebenst ein **L. S. Hoffmann, Windmühlenstraße 7.**

Heute **Schlachtfest** bei **Louis Scholtz, Neumarkt Nr. 13.**

**Colosseum.**

Heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet **C. Prager.**

**Restauration von A. Winter, Neufirchhof Nr. 25, mit Billard.**

Heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen**, Kyffhäuser Bier ff., wozu ergebenst einladet **A. Winter.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt **S. Arell, Hospitalstraße Nr. 13. NB. Biere ff.**

Heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt **J. G. Lorn, Antonstraße 3.**

Morgen früh 10 Uhr **Speck- u. Zwiebelfuchen** Moritzstraße Nr. 9. **F. Teuscher.**

**Verloren** wurde vor einigen Tagen ein hirschlederner Handschuh, an die rechte Hand passend, gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 3-4, 2 Treppen vornheraus.

**Verloren** wurde von Neuschönfeld bis zur 1. Bürgerschule ein **Kinderpelzhandschuh**, gegen Dank und Belohnung abzugeben Reudnitz, Grenzgasse Nr. 13.

**Verloren** wurde am Mittwoch Abend vom Schützenhaus, Querstraße, Grimma'schen Steinweg über den Kopfplatz bis nach der bayerischen Straße ein ovales goldnes Medaillon mit Photographie. Gegen **gute Belohnung** abzugeben bayerische Straße Nr. 22, 1. Etage links.

**Verloren** wurde Mittwoch den 10. d. M. von der Reichstraße 49 durch Kochs Hof bis am Markt ein Pelztragen (Bisam). Der ehrliche Finder erhält (da es ein Andenken ist) den Werth desselben Bühnengewölbe Nr. 4 am Markt.

**Verloren** worden **Zeugnisse**, Donnerstag Abend 8 Uhr Zeitzer Str. bis Königsp. Abzugeben Zeitzer Str. 17, Hof Stgbb.

**Verloren** wurde vom Th. Bahnhof bis nach Hotel de Bavière ein kleines braunes verschließbares Handtäschchen. Man bittet es gegen Belohnung nicht unter 1  $\text{fl}$  beim Portier Hotel de Bavière abzugeben. NB. Für den Finder ohne Werth.

**Verloren** wurde eine wollene Pferdebede von Thüringer bis Bayerische Bahn. Abzugeben Zeitzer Straße 13 bei Witwe Ettig gegen Belohnung.

**Verloren** wurden am 11. ds. Abends 3 zusammengebundene und 1 einzelner Schlüssel, welcher die Marke 46 trug. Gegen Belohnung baldigst abzugeben Halle'sches Gäßchen 10 parterre.

**Vorgestern** **Abend** in der 6. Stunde ist in der Petersstraße ein **goldenes Armband mit Rosette und Brillanten** verloren worden.

Finder erhält eine **gute Belohnung** in der Karolinenstraße Nr. 6 parterre.



**1 Thlr. Belohnung.**

Abhanden gekommen ist ein Colli **AD. H. W.** Der Finder wird gebeten dasselbe abzugeben Katharinenstr. 19 im Gewölbe.

Ein rothbraunseidener Regenschirm wurde am Morgen des 11. d. M. vom Hanstädter Steinweg bis zum Thüringer Bahnhof verloren oder in einer Droschke liegen gelassen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen anständige Belohnung Hanstädter Steinweg Nr. 21, 2 Treppen abzugeben.

**Verlaufen**

hat sich am 10. d. M. Nachmittags ein junger rothbrauner Hirsch mit rothem Lederhalsband, Maulkorb und der Steuermark Nr. 155/1866 versehen. Gegen Belohnung und Erstattung der Futterkosten abzugeben an der Wasserkunst Nr. 12, Gartengebäude.

Meinen Reisenden **D. Sander** aus Dresden habe ich am 24. December v. J. aus dem Geschäft entlassen und ersuche meine geehrten Geschäftsfreunde, demselben keine Zahlungen zu leisten.  
**Hermann Thieme.**

**H. E.**

bittet um **Detail-Angabe** und wird bei persönlicher Bekanntschaft strengste Verschwiegenheit auf Ehrenwort zugesichert.

**Herrn Bereiter W. R.**

diene hiermit zur Antwort auf seinen schönen Brief, daß der gute Name und edle Charakter nicht zu bezahlen ist, den gebildeten seinen Ausdrücken gegenüber werde ich meine Ehre rechtfertigen.  
**A. B.**

**Münchberg** und der Banquier wird heute Abend 8 Uhr frühlichst erwartet.

Es bleibt weissenfels! Sonntag 1 ur thuring. banhof.

**Du.**

Donnerstag Abend von 7— $1\frac{1}{8}$  Uhr an der katholischen Kirche nicht angetroffen. Bitte bis Sonntag Mittag unter der nämlichen Chiffre Brief poste restante niederzulegen.

**Vorlesung im Leipziger Kunstverein.**

Sonntag den 14. Januar Vormittags  $1\frac{1}{2}$  Uhr 1. Vortrag: Herr Prof. Weiße: „Ueber das Verhältniß der Kunst zum protestantischen Christenthum.“ (Der 2. Vortrag findet nächsten Sonntag statt).

**Cyclus von wissenschaftlichen Vorlesungen**

zum Besten des Fonds für das angekaufte Geburtshaus **Moses Mendelssohns** in Dessau.  
Heute Sonnabend den 13. December  $7\frac{1}{2}$  Uhr Abends erste Vorlesung:

**Der deutsche Wald und sein Segen,**

von Professor **E. A. Rossmüller.**

Local: Parterresaal des Schützenhauses.

Abonnementarten für den ganzen Cyclus à  $2\frac{1}{2}$  Thlr., bei Abnahme von mehreren Billets 2 Thlr., Eintrittskarten für eine einzelne Vorlesung à  $7\frac{1}{2}$  Ngr. sind in der Buchhandlung von Herrn **C. F. Fleischer**, Grimma'sche Straße Nr. 27, und bei Herrn **S. Fränkel sen.**, Brühl Nr. 64, zu haben.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung geistiger Interessen im Judenthume.

**Hotel de Saxe.**

Morgen Sonntag gegen Abend halb fünf Uhr Vortrag. Gegenstand: **Pestalozzi!** (geb. den 12. Jan. 1746.) Dabei Mittheilungen in Bezug auf den Grabstein für das „Proletarierkind.“  
Pubw. Wirtfert.

**Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**

befinden sich gegenwärtig für kurze Zeit ausgestellt:

**Der Blaneisgletscher auf dem Stockfalter**

mit der Moräne und dem Felsensturz in der Nähe von Berchtesgaden, im Hintergrunde das Neitalgebirge mit den Mühlkurzhörnern (einzige Gletscher Bayerns).

Aufnahmepunct 7800 Par. Fuß über dem mittelländ. Meere,

von **W. Wex** in München,  
Preis 1600 Fl. ö. W.

und das neueste Bild von

**C. F. Lessing** in Carlsruhe,

Mondabend, Partie bei Walkenried, angekauft von den Kunstvereinen westlich der Elbe für 1000 Thaler.

**Chor-Verein des Gewandhauses.**

Heute Sonnabend den 13. Januar Abends 7 Uhr

**Chor-Probe, Chöre von J. S. Bach und Haendel,**

im Saale des Gewandhauses. Um allseitiges Erscheinen der geehrten Mitglieder wird dringend gebeten. Die Concert-Direction.

(Eingefandt.)

**Physikats-Sengentz**

für den Fabrikanten Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau.  
Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße

**Brust-Syrup \***

aus der Fabrik des Herrn **G. A. W. Mayer** zu Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gelochten Substanzen mit etwas Zusatz von Fenchelsamen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarrhische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.  
Breslau, den 23. September 1865.

(L. S.)

**Dr. C. W. Klose,**  
Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

\*) Lager in Leipzig bei

**Theod. Pätzmann,** Neumarkt.

**Gedr. Spillner,** Windmühlenstr. **C. Weise,** Schützenstraße.

**G. Jesmitzer,** Dresdner Straße. **E. A. Schulze,** Gerberstr.

**A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Dem Ober-Feuer-Rauch- und Flammen-Inspector und Raminentrath in Liebertwolkwitz gratulirt zum 65. Geburtstag

Euer, dan sei Geburtstat noch is.

Nu mei Püschchen der Ale läbt noch. **W. H.**

Die herzlichsten Glückwünsche zum 19. Geburtstag dem Fräulein **Maria Jahn**, verbunden mit einem 3maligen Hoch, daß das Haus Nr. 5 in der Lessingstraße zittert.

Die Fürstin der Wildniß.

Dem Fräulein **Marie Jahn** zu ihrem 19. Biagenfeste ein donnerndes Hoch.

Es gratulirt Herr **Karl C....lein** zu seinem 18. Biagenfeste ein dreimal donnerndes Hoch!

Ei Ja swar awer hiebisch? awer sieße muß es sein.

Herrn **Fraunc** gratulirt heute zu seinem Geburtstag und seh ich nur den Klopf-Topf an, so denk ich an den Christian.

## Leipziger Kunstverein.

Nur bis Freitag den 19. Jan. ausgestellt

### Portrait des Sängers Ludwig Schnorr von Carolsfeld als Lohengrin,

gemalt von Prof. Fr. Gonno in Dresden.

### Die nächste Kammermusik-Unterhaltung im Riedelschen Verein

findet (ohne weitere Anzeige) morgen Sonntag den 14. Januar Nachmittags halb 4 Uhr im großen Saale der dritten Bürgerstraße bestimmt statt. Einlaß 3 Uhr.

Programm: 1) **Faur-Sonate** f. Pianof. zu 4 Händen von W. A. Mozart. 2) Zwei Lieder von R. Franz. 3) **Berceuse** f. Pf. von F. Chopin. 4) Nachtgesang von H. Schulz-Deuthen. 5) **Spinnerlied** f. Pf. von F. Liszt. 6) **Russische Ballade** für eine Solostimme von J. von Arnold. 7) **Carneval** f. Pf. zu 2 Händen von Robert Schumann, zu 4 Händen eingerichtet von Carl Thern.

Der Eintritt ohne vorzulegende Eintrittskarte ist nicht gestattet.

### Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek ist heute Sonnabend von 1/2 8 — 1/2 9 Uhr Abends geöffnet.

Der Vorstand.

### Leipziger Künstlerverein. Heute Abend 1/2 8 Uhr Christbescherung.

### Schriftstellerverein. Heute Abend 1/2 8 Uhr Versammlung im Schützenhause Zimmer 6. D. V.

### Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung.

Montag den 15. Januar a. e., Nachmittags 2 Uhr, im gewöhnlichen Locale.  
Tagesordnung: 1) Vortrag der Jahresrechnungen. 2) Wahl der Rechnungsrevisoren. 3) Berathung und Beschlussfassung eines eingegangenen Antrags, die Leihencasse betreffend.

Der Vorstand: A. Mauff.



## Hero!

Heute Abend 8 Uhr.



### „Klapperkasten.“

In den kleinen Sälen des Hotel de Pologne I. Etage heute Sonnabend den 13. Jan. gemüthlicher Kneipabend. Anf. 8 Uhr. D. V. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

H—a. Heute General-Versammlung im gewöhnlichen Local.

### Gesangverein „Typographia“.

Morgen Bescherung in der goldenen Säge. — Ohne Billet kein Zutritt.  
Der Vorstand.

### Mechaniker-Club.

Heute Club-Abend im Local präcis 8 Uhr. D. V.

### Männer-Gesang-Verein.

Heute Festfeier im Hôtel de Pologne.  
Anfang um 7 Uhr. Der Vorstand.

Sämmtliche

### Herren Schlossergesellen,

welche hier in Arbeit stehen, werden hierdurch eingeladen heute Sonnabend den 13. Abends 8 Uhr in unserm Verkehr, Burgstraße, weißer Adler, zu erscheinen.

### Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

- Brüderliche Hilfe bei schwieriger Rechenaufgabe, von F. Bosser in Düsseldorf.
- Nordischer Herbst, von A. Storch in Rössen.
- Baldpattie, von Chr. Morgenstern in München.
- Der Königssee, von H. Steinicke in Düsseldorf.
- Vor der Thür, von D. Günther in Weimar.
- Das Lauterbrunner Thal mit dem Schmadrigletscher und Schmadrifall, von F. Bschäd in Gotha.
- Sturmlandschaft, von F. W. Schreiner in Düsseldorf.
- Der Heidenthurm zu Nürnberg, von F. Engelhard in Nürnberg.
- Saß zu Hause, von Ch. M. Webb in Düsseldorf.
- Mondnacht, von L. Scheins daselbst.
- Abend im Spätherbst, von Demselben.
- Partie an der Nar mit dem Karmendelgebirge, von K. Heilmayer in München.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten nachträglich noch herzlichsten Dank für die Aufmerksamkeit und Beweise bei unserm 25jährigen Ehejubiläum.

C. Staat und Frau.

**Dank.**  
Schon in den ersten Tagen dieses Jahres ist in freundlichster Weise unserer Wittwencasse gedacht worden, indem die geschätzten Erben des Herrn Hermann Samson derselben von der Summe, welche von dem Heimgegangenen zu wohlthätigen Zwecken bestimmt gewesen, 200 Thaler überwiesen haben.

Darum fühlen sich Unterzeichnete gedrungen, den herzlichsten Dank dem selig Entschlafenen nachzurufen und zugleich aber auch den verehrlichen Erben, welche gerade unserer Anstalten in so freundlichster Weise gedacht haben, gleiche Gefühle auszusprechen.  
Leipzig, den 12. Januar 1866.

Die Lehrer-Collegien  
der ersten und zweiten Armenschule.

Für das von den Erben des verstorbenen Herrn Hermann Samson unserer Gesellschaft gütigst überwiesene Legat von 200 Thalern sprechen wir hiermit unsern aufrichtigsten Dank aus. — Leipzig, den 11. Januar 1866.

Der Vorstand  
der Gesellschaft der Armenfreunde.

Helene Hoffmann,  
Otto Welekert,  
Verlobte.

Leipzig, 7. Januar 1866.

Heute Morgen 11 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau geborne Benndorf mit einem kräftigen Jungen.  
Leipzig, den 12. Januar 1866. Friedrich Hauschild.

Heute Morgen 3/4 Uhr starb schnell und unerwartet unser geliebtes Kind, unser guter Otto im baldvollendeten sechsten Lebensjahre. Dies zeigt lieben Freunden und Bekannten um stille Theilnahme bittend hiermit an.  
Leipzig, den 12. Januar 1866.

Moritz Ahmann nebst Frau.

Heute Mittag endete ein sanfter Tod die langen Leiden unsers guten Vaters und Schwiegervaters des Herrn Christian Friedrich Jage.  
Seinen Freunden widmen diese Trauerbotschaft  
Leipzig, den 12. Januar 1866.

Louise und Eduard Künstler.

Gestern Nachmittags 2 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden meine einzige Schwester Auguste Adelheid verehel. Günther in Weibau bei Weisensfeld. Indem ich dies tiefbetrübt meinen Freunden und Verwandten ausschließlich auf diesem Wege mittheile, bitte ich um deren stille Theilnahme.  
Neuschönfeld, den 11. Januar 1866.

Hermann Wagner.

Heute früh 1/5 Uhr verschied nach längerem Leiden unser sorgsamster guter Vater, Sohn, Schwiegerohn, Schwager und Onkel, Gottfried Carl Wyttsch.  
Dies zeigen hiermit an und bitten um stillen Beileid  
Leipzig, 12. Januar 1866.

Die tiefbetrühten Hinterlassenen.

Beerdigung findet Montag den 15. ds. Nachmittags 3 Uhr statt und werden Freunde und Gönner des Entschlafenen, welche ihm das letzte Geleit geben wollen, nur hierdurch eingeladen.

Heute in der 5. Morgenstunde verschied nach längerem Siechthum im 25. Lebensjahre unser geliebter Bruder und Nefse

**Joh. Friedrich August Otto Dietrich.**

Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 12. Januar 1866.

**Die Hinterlassenen.**

Berwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß am 10. Januar unser lieber Sohn und Bruder, **August Bergner**, Schlossergesell, nach dreimonatlichem Krankenlager im Alter von 20 Jahren zu Coblenz a/Rhein verstorben ist. Leipzig den 12. Januar 1866.

**Die Hinterlassenen.**

Freunde und Bekannte des verstorbenen Herrn Gastwirth **Wesserschmidt**, welche sich an dessen **morgen Sonntag** Nachmittag stattfindender Beerdigung betheiligen wollen, werden gebeten, sich morgen Nachmittag 1/23 Uhr in der gold. Laute einzufinden.

Für die überaus reiche Blumenspende beim Tode unserer lieben guten Mutter sowie für den am Vorabend ihres Begräbnisses dargebrachten Trauergesang den geehrten Gesangvereinen sagt den herzlichsten Dank Leipzig, den 10. Januar 1866.

die Familie **Seufert.**

Für die vielbewiesene Theilnahme an dem Tode unserer guten Tochter **Sedwig**, für die reiche Schmückung ihres Sarges und für die tröstenden Worte des Herrn Dr. Gräfe sagen ihren herzlichsten Dank Leipzig, 12. Januar 1866.

**Otto Zacharias** und Familie.

**Angemeldete Fremde.**

- Ackermann, Kfm. a. Mülsen, braunes Hof. Actasofsky, Kfm. a. Lublin, Brüsseler Hof. Asmann, Fabr. a. Wien, Hotel de Baviere. Appellus, Kfm. a. Warendorf, Ledes S. garni. Amsen, Lohgerber a. Bockhold, S. z. Dresdner Bahnhof. Blanc, Brauereibes. a. Culmbach, S. z. Palm. Bahr, Kfm. a. Blauen, Bertram, Kfm. a. Berlin, und Braun, Kfm. a. Würzen, Wolfs S. garni. Beckmann, Notar a. Göttingen, S. de Russie. Biegling, Musikdir. a. Regensburg, Brüsseler S. Bethle, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne. Benndorf, Kfm. u. Frau a. Chemnitz, Hotel de Prusse. Bregmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof. Berger, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Hamburg. Berliner, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien. Böttner, Kfm. n. Fam. a. Stetin, St. Nürnberg. Bennemann, Def. a. Kreisch, und Hamberger, Kfm. a. Frankfurt a/M., gr. Baum. Battelen, Kfm. a. Dresden, Ränchner Hof. Bruck, Kfm. a. Wien, und Bruck, Kfm. a. Stockholm, Stadt London. Gentner, Fabr. Director a. Meissen, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Dietrich, Stud. a. Altenburg, Wolfs S. garni. Demizeck, Lederfabr. a. Klagenfurt, St. Eöln. Döhring, Kfm. a. Wiesbaden, S. de Pologne. Erdmann, General-Inspector aus Bromberg, Hotel de Baviere. Elias, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg. Eittel, Fabr. a. Gera, Stadt London. Feledrich, Buchbinder a. Berlin, Stadt Gotha. Frobenius, Kfm. a. Kiplingen, Hotel de Russie. Fitgou, Maler a. Dessau, Stadt Wien. Fische, Kfm. a. Paris, und Fischer, Rent. a. Stockholm, Hotel de Pologne. Fischer, Schlossermstr., und Fischer, Löpfermstr. a. Reiz, Ränchner Hof. Gerde, Kfm. a. Bernigerode, Stadt Berlin. Gehlert, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg. Groos, Kfm. a. München, Stadt Frankfurt. Hilverkus, Commis a. Ludwigslust, St. Berlin. Hovelte, Kfm. a. Oldenburg, Hotel de Baviere. Herbs, Wätkhermstr. a. Straßburg, Hotel zum Kroyprin. Heigte, Fabr. a. Chemnitz, Restaurat. des Berliner Bahnhofs. Hahn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. Haslinde, Kfm. a. Hamm, Stadt Hamburg. Holz, Stud. a. Carlsbad, Stadt Frankfurt. Jansen, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie. Israel, Kfm. a. Weener, goldne Sonne. Juraek, Kfm. a. Prag, Stadt Nürnberg. Jacobi, Oberfeuer-Inspr. a. Grimma, Ledes S. g. Korf, Kfm. a. Remscheid, Hotel z. Palmbaum. Kremelberg, Kfm. a. Baltimore, S. de Baviere. Krefel, Fabr. a. Oberdorf, S. z. Kronprinz. König, Dr. med. a. Posen, S. z. Magdeburger Bahnhof. Kalisch, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg. Kandler, Fabr. a. Berlin, Stadt Wien. Kell, Directionsrath a. Chemnitz, St. Nürnberg. Köhler, Def. a. Sonneberg, und Krauß, Brauer n. Culmbach, Ledes S. garni. Krahmer, Tischler a. Stuttgart, weißer Schwan. Ludwig, Holzhdle. a. Tanna, Stadt Berlin. Lange, Kfm. a. Schildeau, Stadt Berlin. zur Lippe, Graf, Student a. Bayreuth, Hotel de Prusse. Lazarus, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Levy, Kfm. a. Oppenheim, Stadt Frankfurt. Leuben, Kfm. a. Barmen, grüner Baum. Lederic, Kfm. a. Weidshelm, Hotel de Pologne. Müller, Portraitmaler a. Würzen, und Michaelis, Kfm. a. Herbs, braunes Hof. Merck, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie. Meriton, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse. Meißig, Fabr. a. Dresden, und Müller, Mühleninspect. a. Eöthen, St. London. Neuburg, Privat. a. Friedrichshall, Brüsseler S. Neumann, Reg. Assessor a. Berlin, S. de Prusse. v. Nauendorff, Dffiz. a. Dresden, Ränchner S. v. Dörl, Gelehrter a. Eöln, grüner Baum. Pepsch, Hgtbes. a. Haus Rienburg, Hotel zum Palmbaum. Popp, Fabr. a. Weidau, Stadt Gotha. Piering, Kfm. a. Lengenfeld, goldne Sonne. Peter, Fabr. a. Roffen, grüner Baum. Papelt, Stellmstr. a. Rumburg, weißer Schwan. Rasche, Cigarrenfabr. a. Delitzsch, w. Schwan. Reiz, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne. Schönstadt, Kfm. a. Erfurt, S. z. Palmbaum. Schulze, Privat. a. Dresden, und Sommer, Kfm. a. Waugen, Wolfs S. garni. Seligmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha. Stegfried, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie. Starnberg, Kfm. a. Eriß, Brüsseler Hof. v. Scharf, Dffiz. a. Hannover, und Stauff, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere. Sonnemann, Kfm. a. Lengenfeld, g. Sonne. Schöneburg, Stöbes. a. Cölseburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Seippel, Kfm. a. Rugsburg, und Schütte, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Schletter, Stud. a. Zürich, Stadt Wien. Schilling, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg. Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, Schindler, Kfm. a. Gera, Schwarz, Kfm. a. Nürnberg, und Schröder, Musik-Director a. Duedlinburg, Ledes Hotel garni. Schildbach, Kfm. a. Würzen, Hotel z. Dresdner Bahnhof. Seidel, Kfm., und Seidel, Gerbermstr. a. Rosendorf, w. Schwan. Speck, Adv. a. Meerane, Stadt London. Schiltmann, Pferdehdle. a. Nürnberg, und Seibach, Kfm. a. Mainz, Ränchner Hof. Trömel, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie. Tauber, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere. Trundel, Kfm. a. Reichenbach, deutsches Haus. Timmich, Kfm. a. Schleiz, Stadt Nürnberg. Tempel, Kfm. a. Stockholm, Hotel de Pologne. Volkmann, Dr. phil. a. Pforta, St. Frankfurt. Vater, Cigarrenfabr. a. Delitzsch, w. Schwan. Wolff, Kfm. a. Frankf. a/M., S. z. Palmbaum. Wagner, Rent. a. Berlin, Stadt Hamburg. Wollig, Kfm. a. Rempten, Stadt Eöln. Zambra, Redacteur a. Konnia, Stadt Berlin.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 12. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 147 3/4; Berl.-Anh. 216; Berlin-Potsdam-Magdeb. 194; Berlin-Stett. 133 1/4; Bresl.-Schweidn.-Freib. 138 1/2; Eöln-Mind. 167; Cösel-Dverb. 62 1/2; Galiz. Carl-Ludwigb. 85 3/4; Mainz-Ludwigshafen 137 1/2; Medlenb. 75 3/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 69 7/8; Oberschl. Lit. A. 173; Destr.-Franz. Staatsbahn 110 1/4; Rhein. 126; Rhein-Nahbahn 33 3/8; Südbahn (Lombard.) 114; Thüring. 135 7/8; Warschau-Wien 65 3/4; Preuß. Anleihe 5 1/2 104; do. 4 1/2 100 5/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 88 1/2; do. Prämien-Anl. 120 1/2; Destrerr. Metall. 5 1/2 59 3/4; Destrerr. National-Anleihe 63 1/4; do. Credit-Loose 73; do. Loose von 1860 80 1/4; do. von 1864 48 5/8; Destrerr. Silberanleihe 67 1/2; Destrerr. Banknoten 96; Russ. Präm.-Anl. 91 1/2; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 67; Russ. B.-R. 78 1/8; Amerik. 69 1/4; Braunschweiger Bank-Actien 86; Darmstädter do. 89; Dessauer do. 89 1/2; Disc.-Comm.-Anth. 99; Genfer Credit-Actien 36; Geraer Bank-Actien 107 1/8; Gothaer Priv.-Bank-Act. 103; Leipziger Credit-Act. 83; Meiningen do. 102; Norddeutsche Bank do. 117; Preuß. Bank-Anth. 154; Destrerr. Cred.-Act. 73; Sächsische Bank-Actien 100; Weim. Bank-Act. 103; Wien 2 M. 94 3/4. **Bahnen tendenzlos.**

Wien, 12. Januar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 66.75; Metall. 5 1/2 63.—; Staatsanl. v. 1860 83.70; Bank-Act. 765; Actien der Creditanstalt 152.70; Silberagio 105.10; London 104.55; f. l. Münzduc. 5.1. Börsen-Notirungen v. 11. Jan. Metall. 5 1/2 62.50; do. 4 1/2 100.—; Bankact. 761.—;

Nordb. 161.20; Mit Berl. v. J. 1864 78.—; National-Anl. 66.55; Act. der St.-C.-Gesellsch. 172.60; do. der Cred.-Anst. 151.50; London 104.80; Hamburg 78.25; Paris 41.80; Galizier 177.50; Act. der Böhm. Westb. 152.—; do. d. Lomb. Eisenb. 178.—; Loose d. Creditanst. 113.50; Neueste Loose 83.50. London, 11. Januar. Ausgegeben.

**London, 12. Januar. Consols 87 3/8.** Paris, 11. Januar. 3 1/2 Rente 68.40; Ital. neue Anleihe —; Ital. Rente 62.65; Cred.-mobil.-Act. 762.50; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 Spanier 33; Silberanleihe —; Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 412.50; Lombard. Eisenbahn-Actien 427.50. — 347.50, 346.75. 68.40, 68.47 Stagnation, weniger fest, geschäftlos still.

**Paris, 12. Januar. 3 1/2 Rente 68.50. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 62.82. Credit-mobilier-Actien 770.—. 3 1/2 Spanier —. 1 1/2 Span. —. Silberanleihe —. Destrerr. Staats-Eisenb.-Actien 412.50. Lombard. Eisenbahn-Actien 427.50. — 347.50, 346.50. festest. Spaniernachrichten ungünstig für Insurrection. 68.37, 68.55.**

Berliner Productenbörse, 12. Januar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 50—74 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd loco 32—43 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — pr. d. M. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 13 5/6 — pr. d. M. 13 5/6, April-Mai 14 1/2, fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 48 1/2 — pr. d. M. 49 1/4, Frühj. 48 1/2, Mai-Juni 49 1/4, fest, 2000 Tr. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 16 5/6 — pr. d. M. 16 3/4, Jan.-Febr. 16 1/4, April-Mai 15 3/4, Mai-Juni 15 1/4, matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.